

Effizienzbeitrag der Generika

Berichtsjahr 2018 / Edition 2019

Generikaumsatz SL zu Herstellerabgabepreisen, ohne Spital	624 Mio. CHF / +2.7% vs. Vorjahr
Generikaumsatz SL zu Publikumspreisen	1'050 Mio. CHF / +3.5% vs. Vorjahr
Anzahl abgegebene Tagesdosen	1'475 Mio. DDD / +6.2% vs. Vorjahr
Anzahl definierte Tagesdosen je Packung	47.4 DDD
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt	20% (Wert) / 35% (Volumen)
Mittlere Substitutionsrate im austauschbaren Markt	72%
Anzahl generikafähige Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen	285 (Vorjahr 287)
Anzahl Substitutionsgruppen	817 (Vorjahr 806)
Realisierte Einsparungen mit Generika	448 Mio. CHF
davon innerhalb Substitutionsgruppen	400 Mio. CHF
nicht ausgeschöpftes Einsparpotential	196 Mio. CHF (maximal)
Ø Kosten für Generika je Tagesdosis	0.71 CHF (PP) / 0.42 CHF (FAP)
Ø Preisabstand Original-Generikum	29.9% (PP) / 37.2% (FAP)

Zusammenfassung

Die Ausgaben für Medikamente zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und damit wieder vermehrt in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Besonders stark angewachsen sind die Kosten in den Bereichen Immunerkrankungen, Krebstherapie, HIV Infizierungen und Hepatitis C. Durch den forcierten Einsatz der personalisierten Medizin, wie etwa durch neuartige Zell- und Gentherapien gegen Blutkrebs oder seltene Krankheiten, werden heute Therapieerfolge möglich, die vor einigen Jahren kaum für denkbar gewesen wären. Statt das Leben um einige Monate oder Jahre zu verlängern, ist von einer andauernden Heilung die Rede. Damit für die Patienten und Patientinnen weiterhin der Zugang zur bestmöglichen Therapie gewährt bleibt und die finanziellen Mittel für ein qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen bereitgestellt werden können, sind neue Lösungsansätze gefragt, ohne die bisherigen zu vernachlässigen. Durch den effizienten Einsatz von Generika können schon heute erhebliche Ressourcenpotentiale realisiert werden.

Generika sind kostengünstige Therapiealternativen zu bewährten Wirkstoffen, deren Patentschutz abgelaufen ist. Der Wirkstoff entspricht dem des Originalpräparates und muss die gleichen Produkteigenschaften aufweisen. In Bezug auf Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit gelten dieselben hohen Anforderungen wie für das Originalpräparat. Generika dürfen in der Schweiz nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie von der Arzneimittelbehörde, der Swissmedic, die Zulassung als Präparat mit bekanntem Wirkstoff erhalten haben und die Bioäquivalenz beziehungsweise Dosislinearität zum Original- oder Referenzprodukt nachweislich überprüft und bestätigt worden ist.

Damit ein Präparat durch die Krankenkassen überhaupt erstattet werden kann, muss es vom Bundesamt für Gesundheit in die Spezialitätenliste aufgenommen werden. Ein Generikum gilt nur dann als wirtschaftlich, wenn es deutlich günstiger als das Originalpräparat ist. Je nach Umsatzhöhe beträgt der geforderte Preisunterschied auf Niveau des Fabrikabgabepreises zwischen 20 und 70 Prozent und ist abhängig von der Darreichungsform, Dosierung und Packungsgrösse. Im Durchschnitt liegt die Differenz auf Niveau des Publikumspreises bei rund 30 Prozent.

Im Jahr 2018 sind in der Schweiz für **1'050 Millionen Franken** kassenzulässige Generika verkauft worden, 3.5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum ist der Verbrauch auf **1'475 Millionen Tagesdosen** angestiegen, was einer Zunahme von 6.2 Prozent entspricht. Somit hat sich der Markt für kassenzulässige Generika zum wiederholten Mal dynamischer entwickelt als der Erstattungsmarkt insgesamt. Das Wachstum der Generika wird weitgehend durch den Ablauf der Wirkstoffpatente bestimmt. Mittlerweile sind für **285 Wirkstoffe** oder fixe Wirkstoffkombinationen Generika verfügbar, zwei weniger als ein Jahr zuvor. Bei den zwölf ausgetretenen Wirkstoffen handelt es sich vor allem um kleine Umsatzvolumen, für die sich eine weitere

Vermarktung nicht mehr lohnt oder um Substanzen, die inzwischen durch andere, oft auch wirksamere Behandlungsmethoden ersetzt worden sind.

Besonders augenfällig ist die starke Konzentration auf wenige Anbieter. Vier Firmen machen rund 86 Prozent des Umsatzes aus, und in zahlreichen Indikationen mit vorwiegend kleinen Verordnungsvolumen beschränkt sich die Zahl der Anbieter auf ein oder zwei Zulassungsinhaber. Diesen Umstand widerspiegeln ebenfalls die traditionell hohen Markteintrittsbarrieren, insbesondere die restriktiven gesetzlichen Anforderungen, die starke Fragmentierung der therapeutischen Nachfrage und die spezifischen regionalen Verhältnisse.

Mit Marktanteilen von 20 Prozent nach Wert und 35 Prozent nach Volumen liegt die Generikaquote in der Schweiz etwa auf dem Niveau von Belgien, Frankreich oder Österreich, kommt aber nicht an jene anderer europäischer Länder heran. Hier gilt es allerdings zu beachten, dass sich Gesundheitssysteme, Zulassungsverfahren, Marktgrösse und Patientenpräferenzen stark unterscheiden. In der Schweiz geniessen Wahlfreiheit, Therapienutzen und Servicequalität einen besonders hohen Stellenwert.

In den vergangenen Jahren haben die Kostenträger besonders durch den Patentablauf umsatzstarker Wirkstoffe profitiert. Die direkten Einsparungen aus der generischen Substitution sind im letzten Jahr auf **448 Millionen Franken** angewachsen, davon allein auf 400 Millionen Franken innerhalb der Substitutionsgruppen. Der Grossteil der Einsparungen konzentriert sich auf wenige, kostenintensive Wirkstoffe.

Noch bedeutend höher hätten die Effizienzgewinne ausfallen können, wenn konsequent Generika anstelle der teureren Originalmedikamente verschrieben worden wären. So hätten bis zu **196 Millionen Franken** weitere Einsparungen erzielt werden können. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen hingegen, dass unter therapeutischen Realbedingungen nur ca. 80 bis 90 Prozent aller möglichen Tagesdosen durch Generika ersetzt werden können. Gegenwärtig liegt die mittlere Substitutionsrate bei rund **72 Prozent**.

Die Auswertung der Generika-Launches über die beiden letzten Jahre zeigt deutlich auf, dass umsatzstarke Wirkstoffe mit erheblichem Preisvorteil gegenüber dem Originalprodukte besonders rasch substituiert werden, während Referenzprodukte mit eher günstigem Wirkstoff, kleiner Marktgrösse oder mit enger therapeutischer Breite nur langsam ausgetauscht werden. Die beiden den Lipidstoffwechsel beeinflussen Wirkstoffe Rosuvastatin (Crestor) und Ezetimib (Ezetrol) erreichten schon nach wenigen Monaten hohe Substitutionsraten.

In den nächsten vier Jahren werden für zahlreiche weitere Medikamente die Wirkstoffpatente auslaufen. Betroffen davon ist ein Umsatzvolumen von rund 290 Millionen Franken zu ex factory-Preisen, ohne Spital. Ein besonders grosses Einsparpotential wird den Biosimilars beigemessen, wie jenen von Etanercept (ab Juli 2018) und Adalimumab zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen und der Psoriasis, den monoklonalen Antikörpern Rituximab (ab September 2018) und Trastuzumab oder des hämatopoetischen Wachstumsfaktors Pegfilgrastim im Bereich der Onkologie.

Für das Jahr 2018 betragen die Therapiekosten für Generika im Mittel **71 Rappen je Tagesdosis** zu Erstattungspreisen und liegen somit tiefer als vor zehn Jahren. Dieser Trend schlägt sich auch im Preisindex für kassenzulässige Generika nieder. Zum Basisjahr 2003 sind die Publikumspreise um 39.1 Prozent gesunken, eine Entwicklung, die für alle wichtigen Generikamärkte zutrifft.

Nach wie vor eine eher untergeordnete Rolle spielen Generika im ambulanten und stationären Spitalkanal. Mit einem Herstellerumsatz von 76.8 Millionen Franken kommen sie auf einen bescheidenen Anteil von nur rund 6 Prozent. Dieser Wert ist sogar leicht rückläufig, da vor allem die kostenintensiven und patentgeschützten Arzneimittel überproportional angewachsen sind.

Nach einer zweijährigen Pause hat das Bundesamt für Gesundheit die periodische Überprüfung der Aufnahmebedingungen in die Spezialitätenliste im Jahr 2017 wieder aufgenommen. Zusammen mit den übrigen Massnahmen, wie etwa der Vergrösserung des Preisabstandes Original-Generikum oder der verschärften Bedingungen des differenzierten Selbstbehalts, haben diese zu weiteren substantziellen Einsparungen im Gesundheitsbereich geführt. Allein für die Generika sind im letzten Jahr pro rata zusätzlich 36.5 Millionen Franken angefallen.

Die regulatorischen Instanzen, Bundesrat, EDI und BAG haben in den letzten Jahren verschieden Reformvorhaben zur Steuerung der Medikamentenausgaben vorangetrieben, weitere sind geplant, wie etwa die Einführung eines Referenzpreissystems, die Limitierung der Erstattungspreise für patentabgelaufene Originalprodukte, die Anwendung des Günstigkeitsprinzips auf kassenzulässige Spezialitäten oder die preisunabhängige Ausgestaltung der Vertriebsanteile für rezeptpflichtige Medikamente. Inwieweit all diese Vorschläge sinnvoll realisiert werden können, steht momentan noch nicht fest. Jedenfalls hat die von SECO und BAG in Auftrag gegebene Regulierungsfolgeabschätzung ergeben, dass die möglichen Einsparungen wesentlich kleiner ausfallen als bisher angenommen. Zudem muss mit erheblichen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität und von schwer einzuschätzenden Risiken für die Sicherheit der Patienten und Patientinnen ausgegangen werden.

Quellenhinweis:

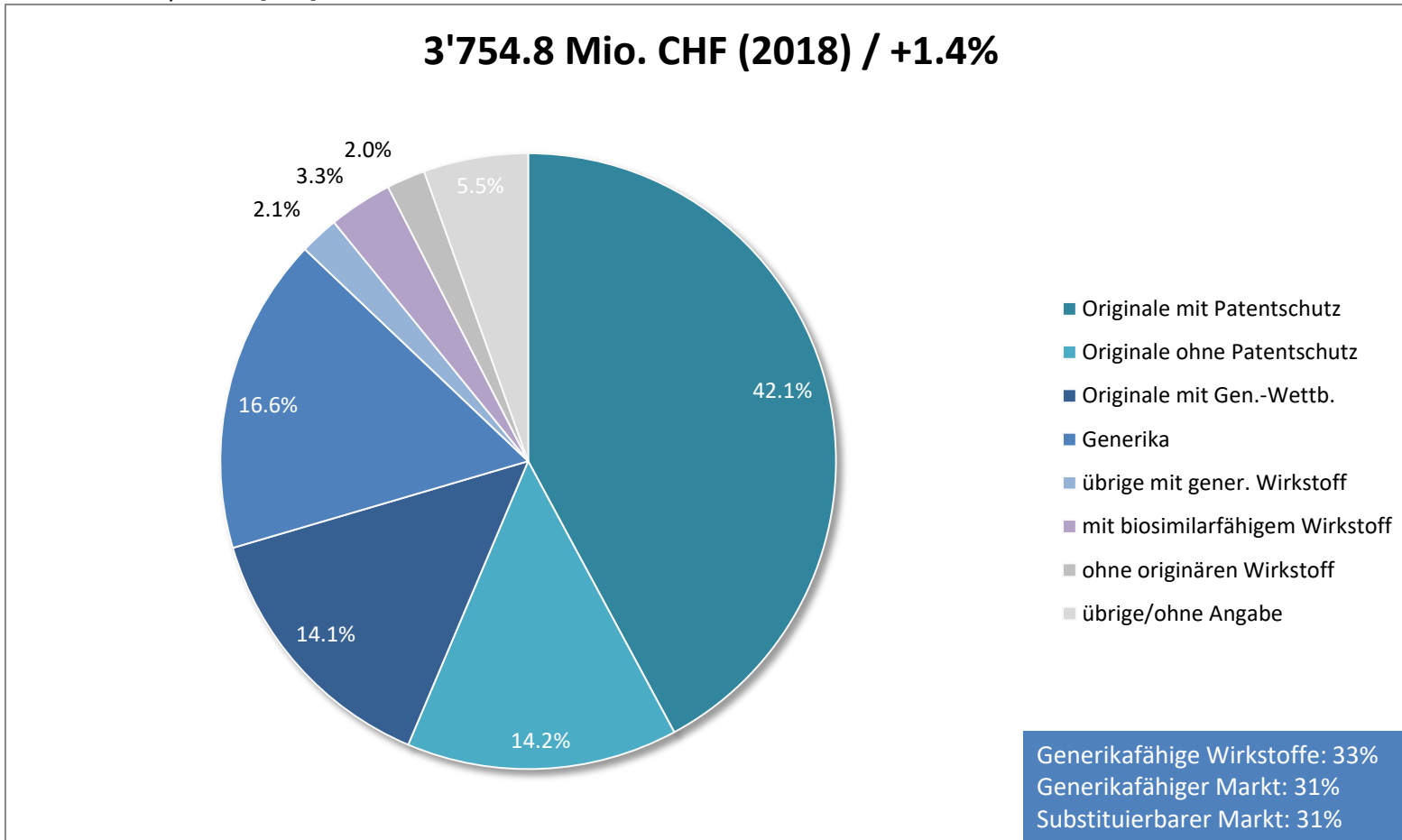
Auswahl der Daten, Analysen und Berechnungen sind mit grösster Sorgfalt vorgenommen und ausgeführt worden. Soweit nicht andere Quellen aufgeführt sind, basieren die Berechnungen auf den Sell-in Daten zum kassenzulässigen Retail -Markt von IQVIA und der Spezialitätenliste des BAG.

Inhalt:

Kassenzulässiger Markt nach Segmenten	7
Entwicklung des generikafähigen off-patent Marktes nach Wert und Volumen	10
Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen	13
Generikafähige Wirkstoffe nach Wert und Volumen	16
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt - Generikaquote	19
Entwicklung des Generikamarktes nach Wert und Volumen	20
Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten	23
Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen	25
Anteil der Generika am generikafähigen Markt - Substitutionsrate	28
Substitutionsraten für ausgewählte Generika-Launches 2017-18	29
Preisabstand Original-Generikum	30
Einsparung durch generische Substitution	32
Geschätztes zusätzliches Substitutionspotential	33
Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika	34
Realisierte Einsparungen nach Wirkstoff	36
Hypothetisches zusätzliches Einsparpotential nach Wirkstoff	37
Generikaumsatz und realisierte Einsparungen nach Zulassungsinhaber	38
Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten	39
Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte	41
Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika	43
Bestand an generikafähigen Wirkstoffen	45
Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente	46
Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt	48
Preisindex kassenzulässiger Medikamente und Generika	50
Internationaler Vergleich der Herstellerabgabepreise für Generika	52
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt nach Ländern	53
Internationaler Vergleich der Substitutionsrate im generikafähigen Erstattungsmarkt	54
Wirkstoffverzeichnis	55

Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

Basis ex factory-Preise [CHF]



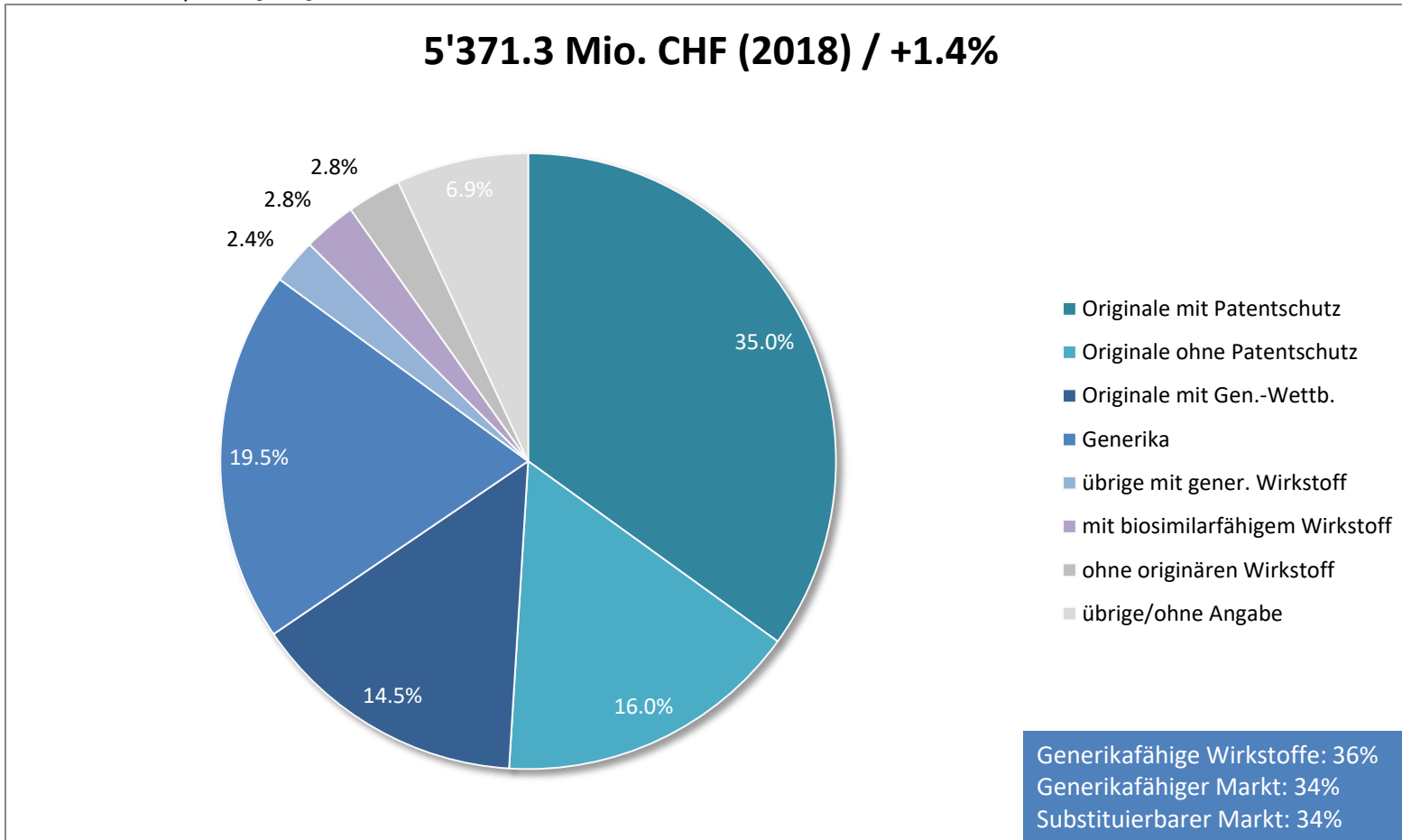
Generikafähiger Markt: Konkurrenzsituation zwischen Original und Generikum

Substitutionsmarkt: Produkte sind gegenseitig austauschbar (gleiche Bioverfügbarkeit bzw. Dosislinearität vorhanden)

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

Basis Publikumspreise [CHF]



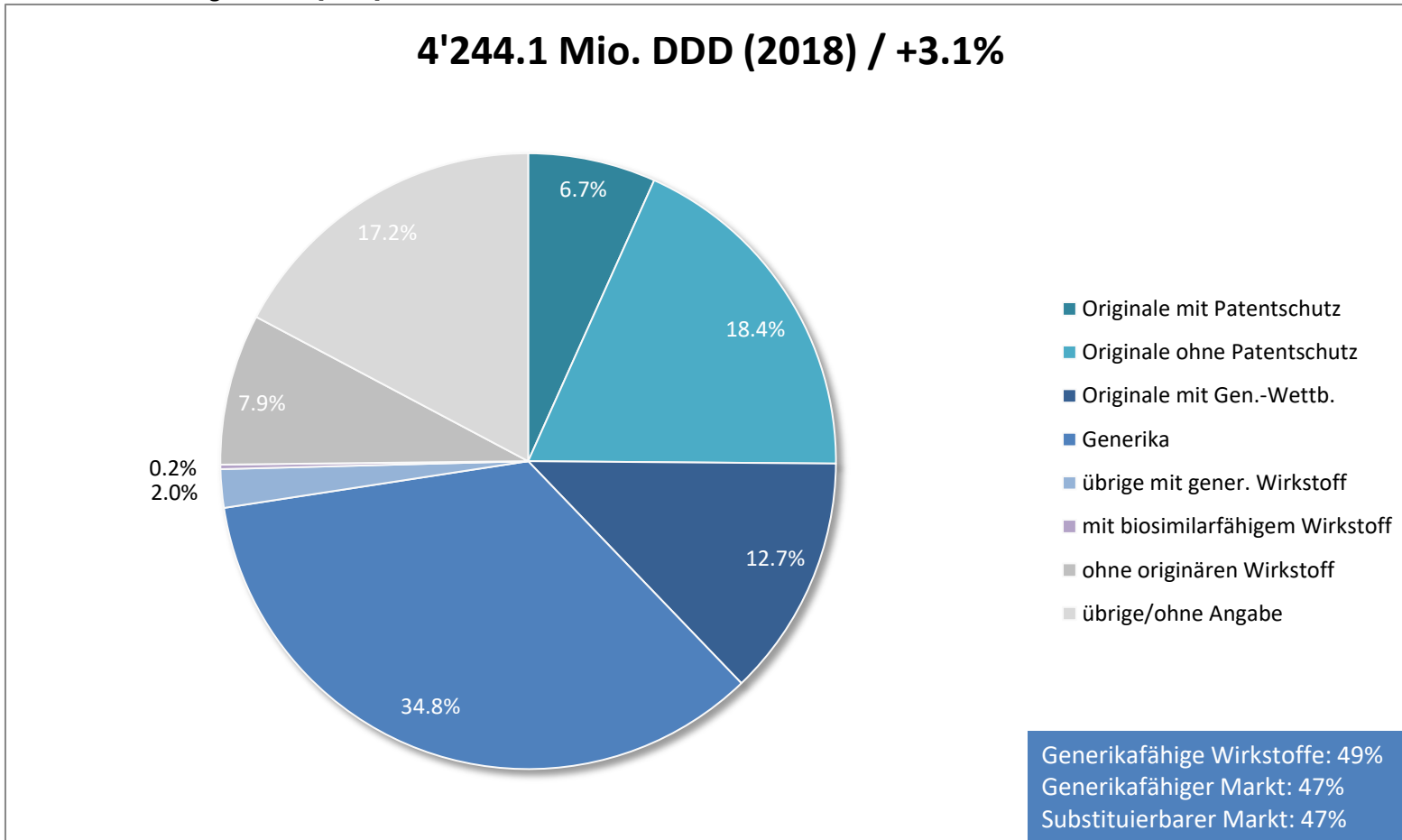
Generikafähiger Markt: Konkurrenzsituation zwischen Original und Generikum

Substitutionsmarkt: Produkte sind gegenseitig austauschbar (gleiche Bioverfügbarkeit bzw. Dosislinearität vorhanden)

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Generikafähiger Markt: Konkurrenzsituation zwischen Original und Generikum

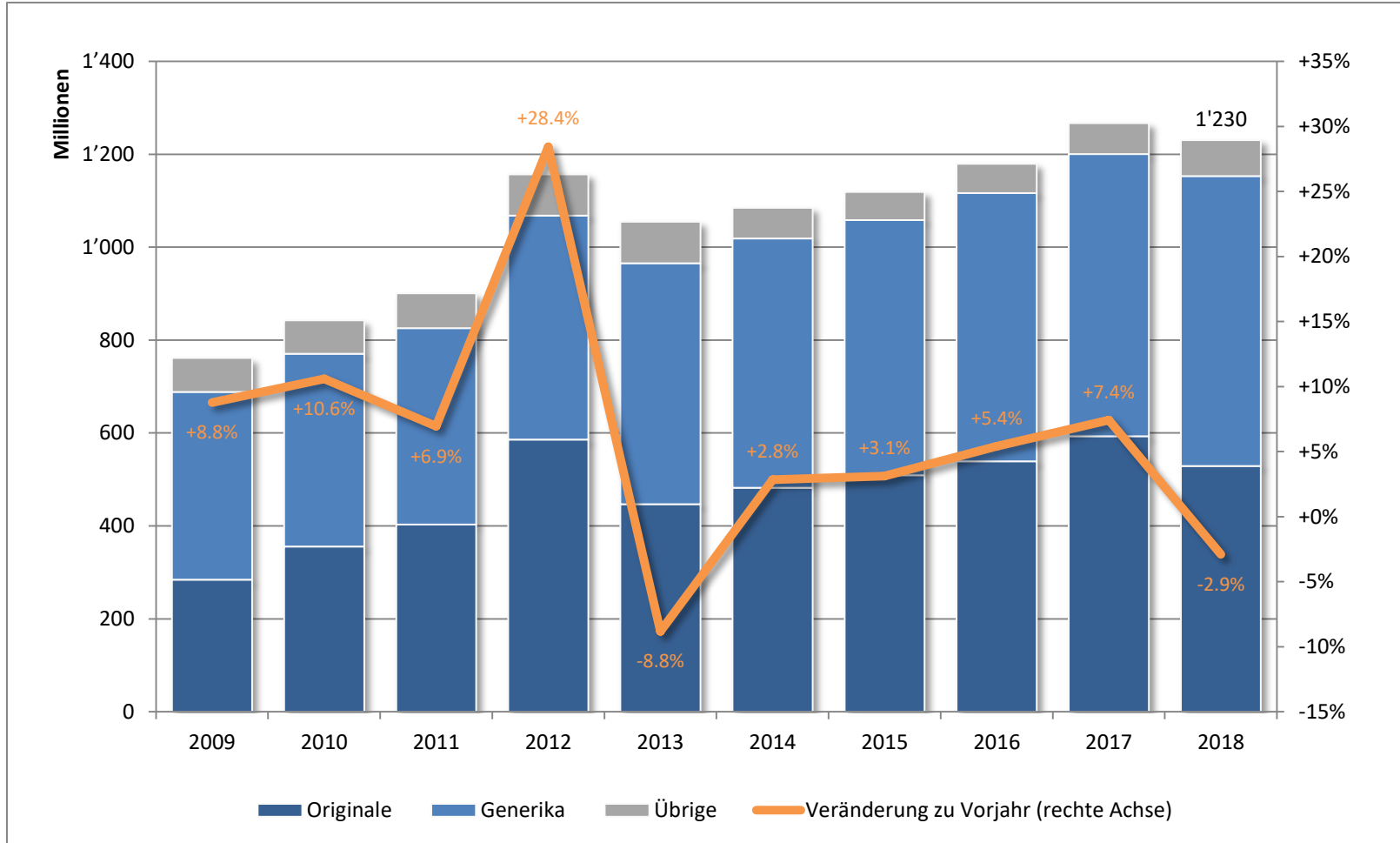
Substitutionsmarkt: Produkte sind gegenseitig austauschbar (gleiche Bioverfügbarkeit bzw. Dosislinearität vorhanden)

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generikafähiger off-patent Markt

+5.8% p.a.

Basis ex factory-Preise [CHF]

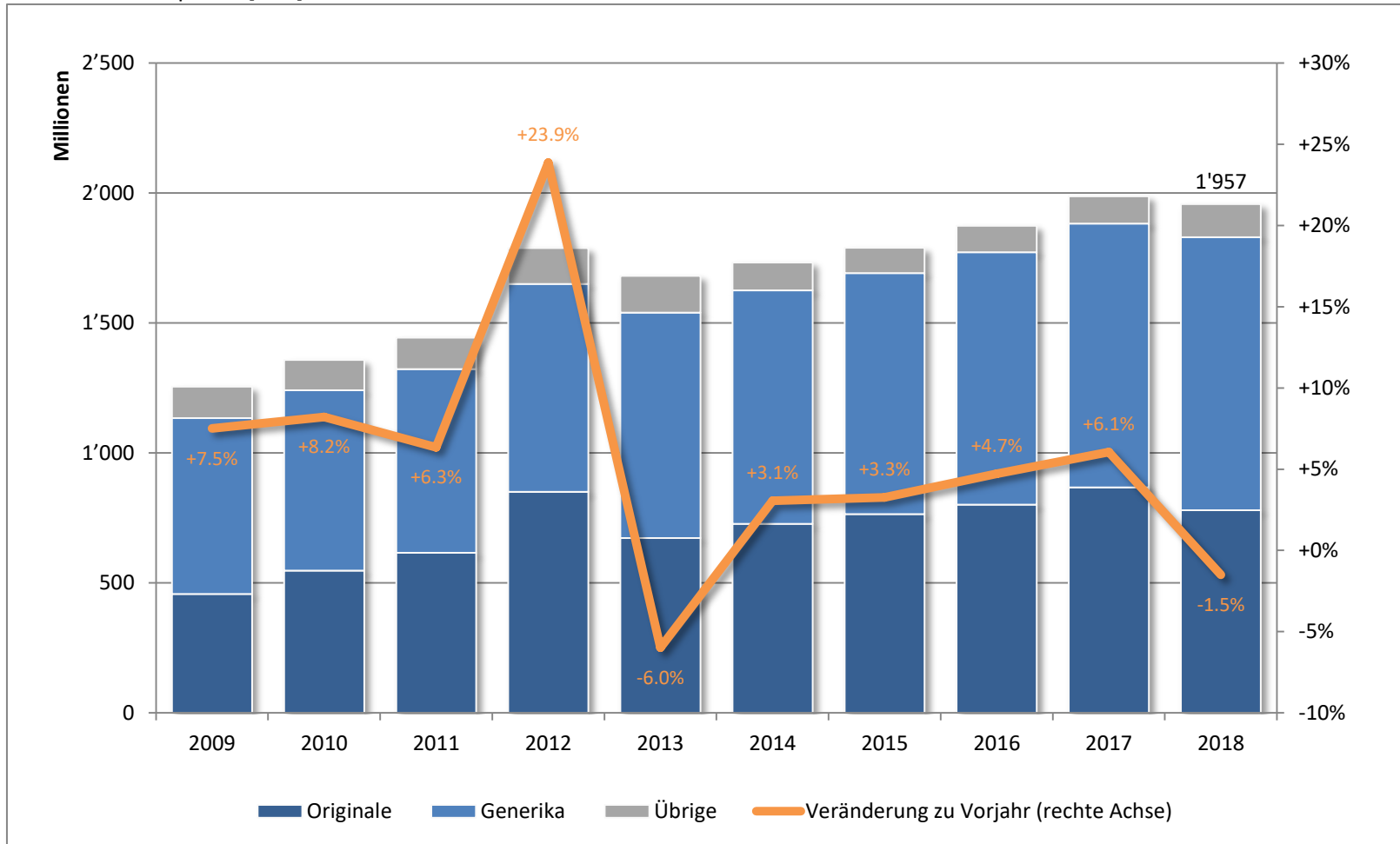


Umsatzentwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes zu Herstellerabgabepreisen
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikafähiger off-patent Markt

+5.3% p.a.

Basis Publikumspreise [CHF]

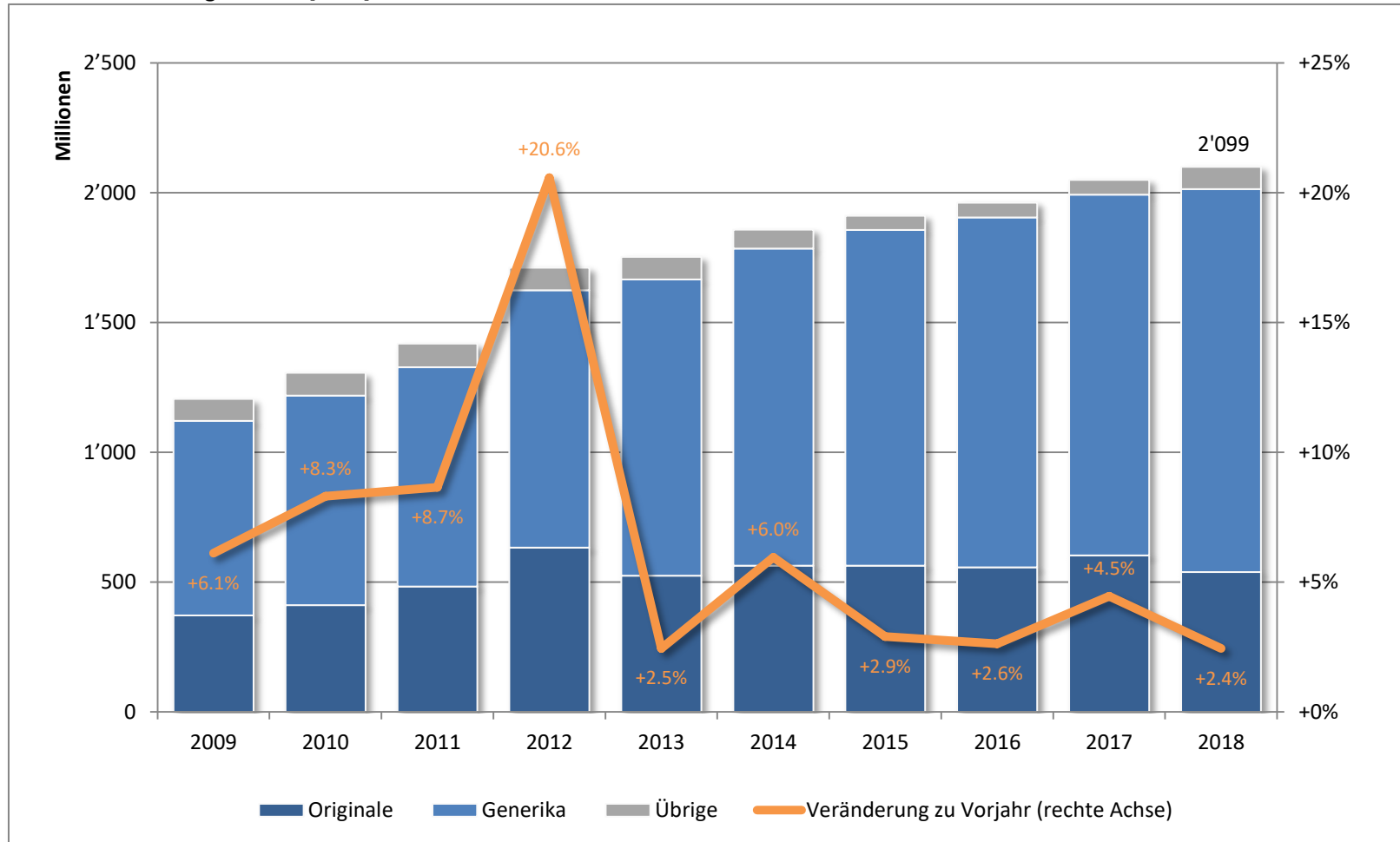


Umsatzentwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes zu Publikumspreisen
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikafähiger off-patent Markt

+6.3% p.a.

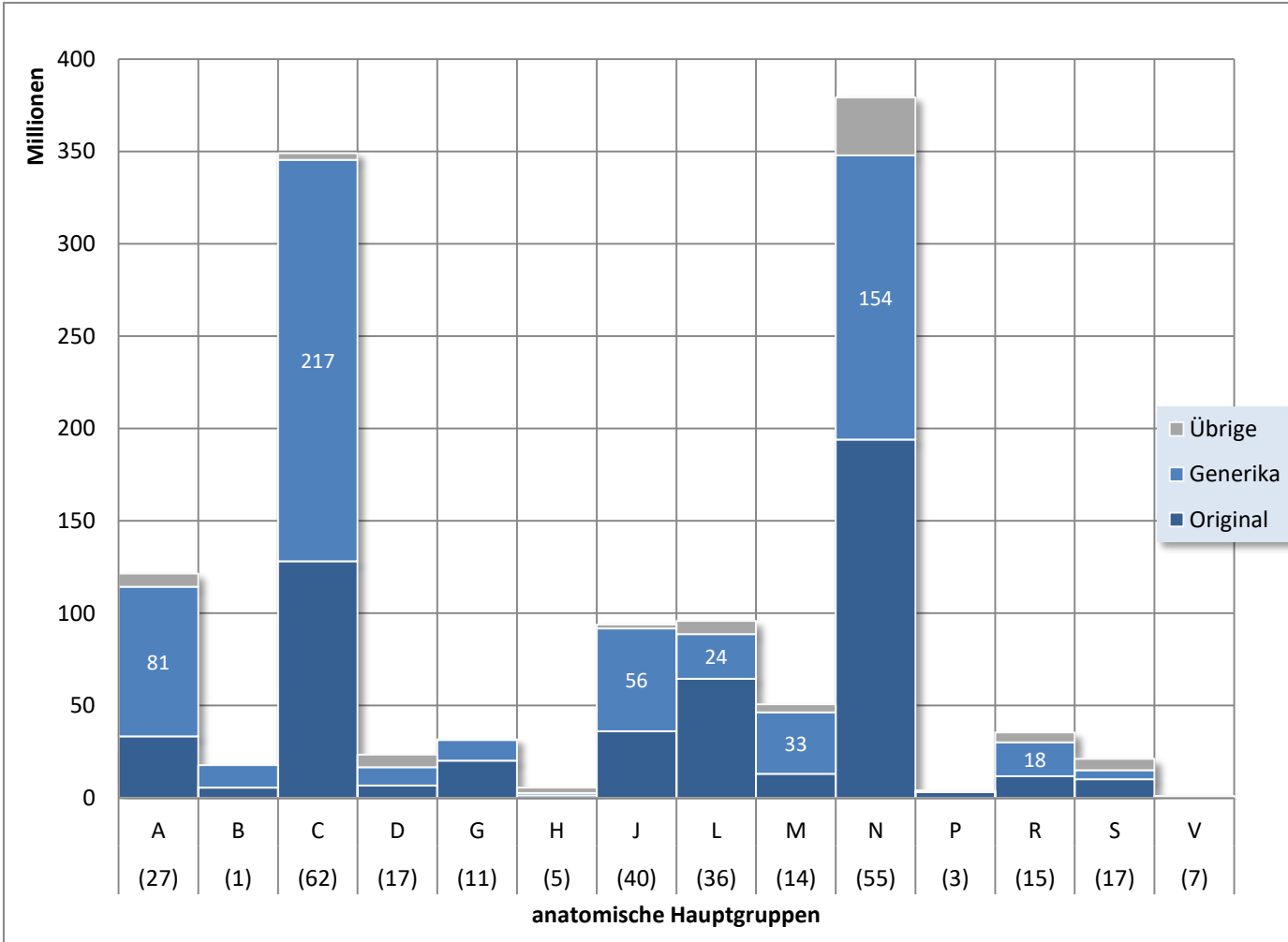
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Entwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes nach Anzahl definierter Tagesdosen (DDD)
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]



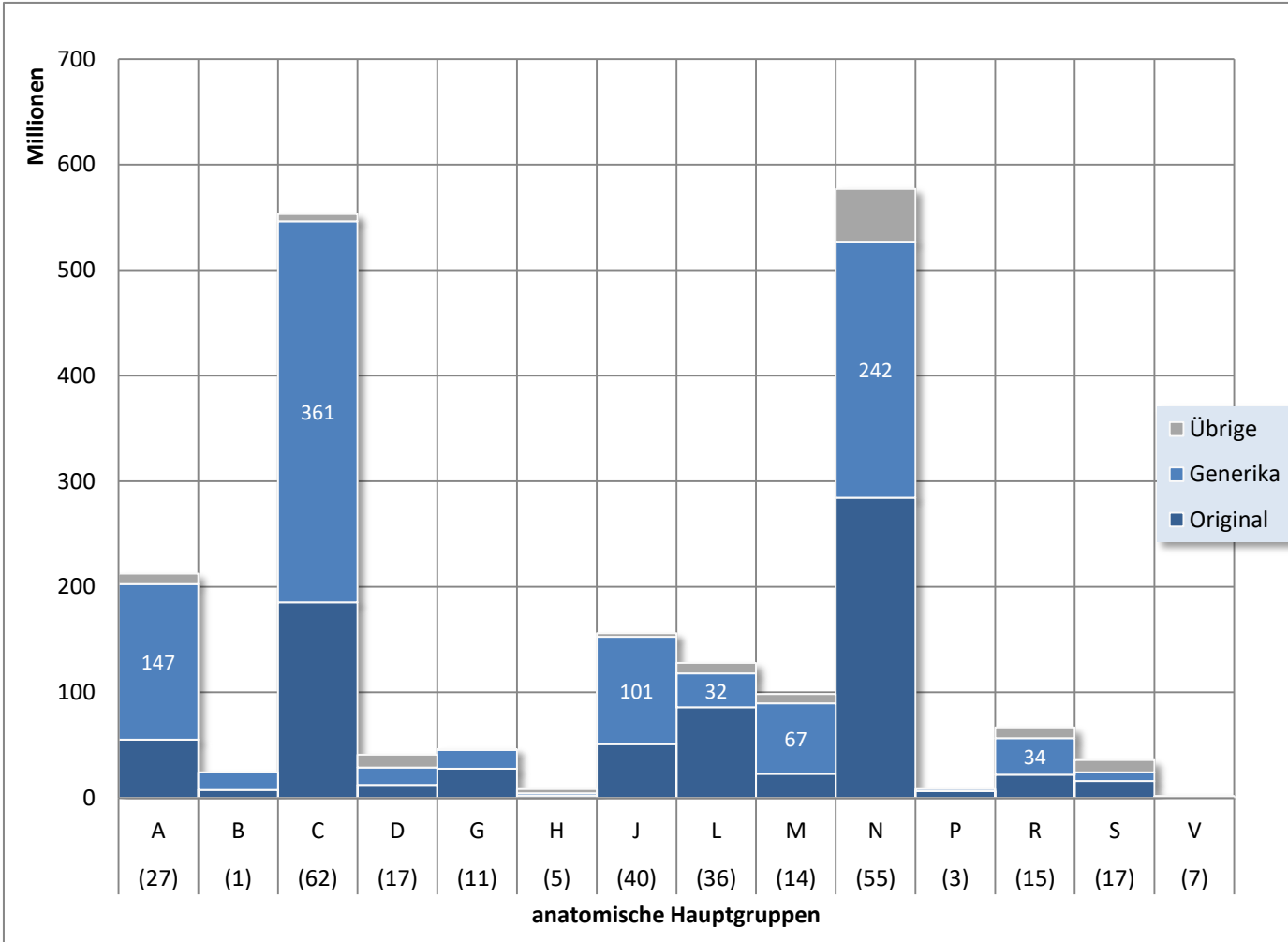
285 Wirkstoffe
 Total: 1'230 Mio. CHF
 Anteil an SL: 32.8%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Umsatz und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]



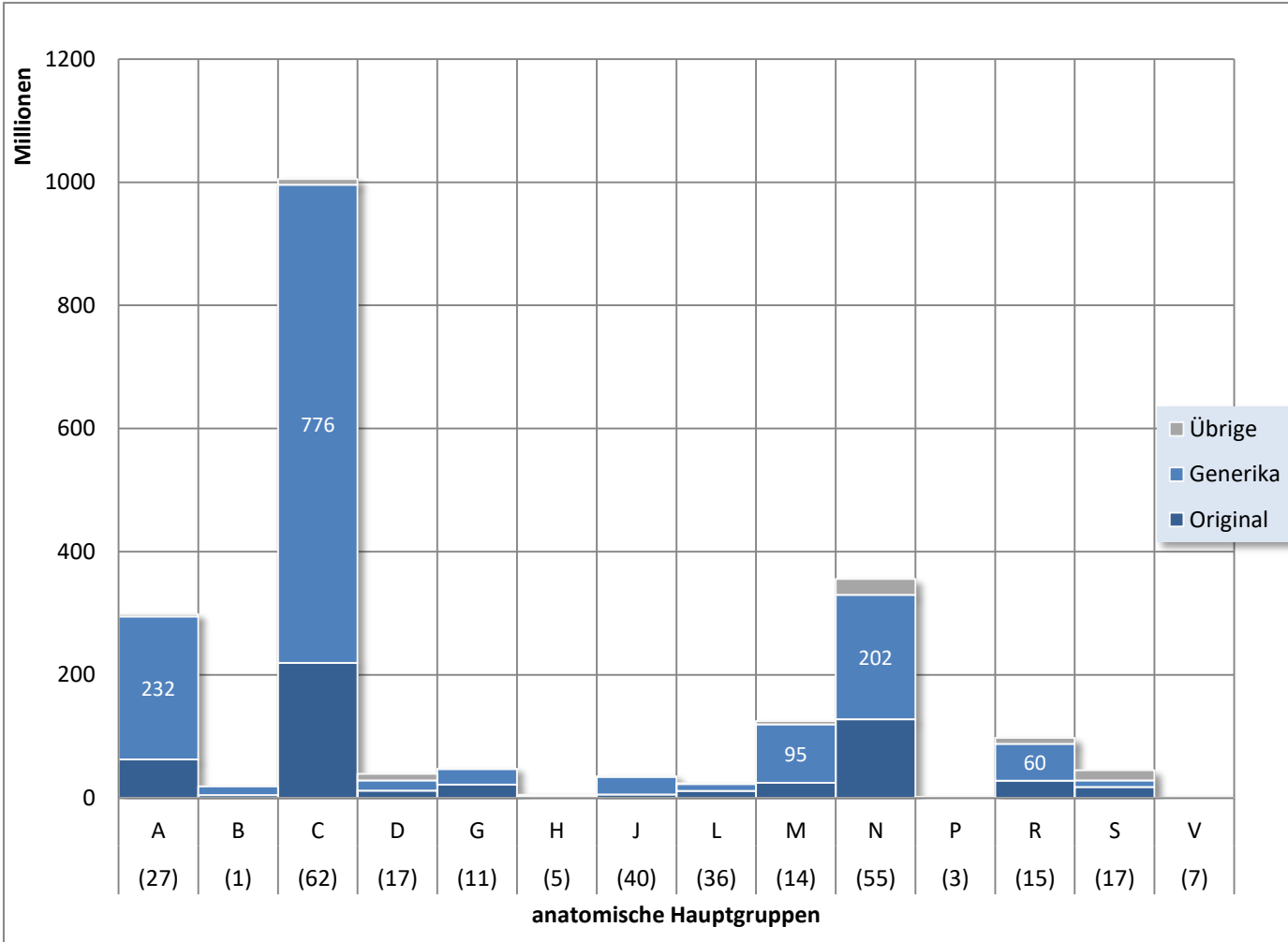
285 Wirkstoffe
 Total: 1'957 Mio. CHF
 Anteil an SL: 36.4%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Umsatz und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



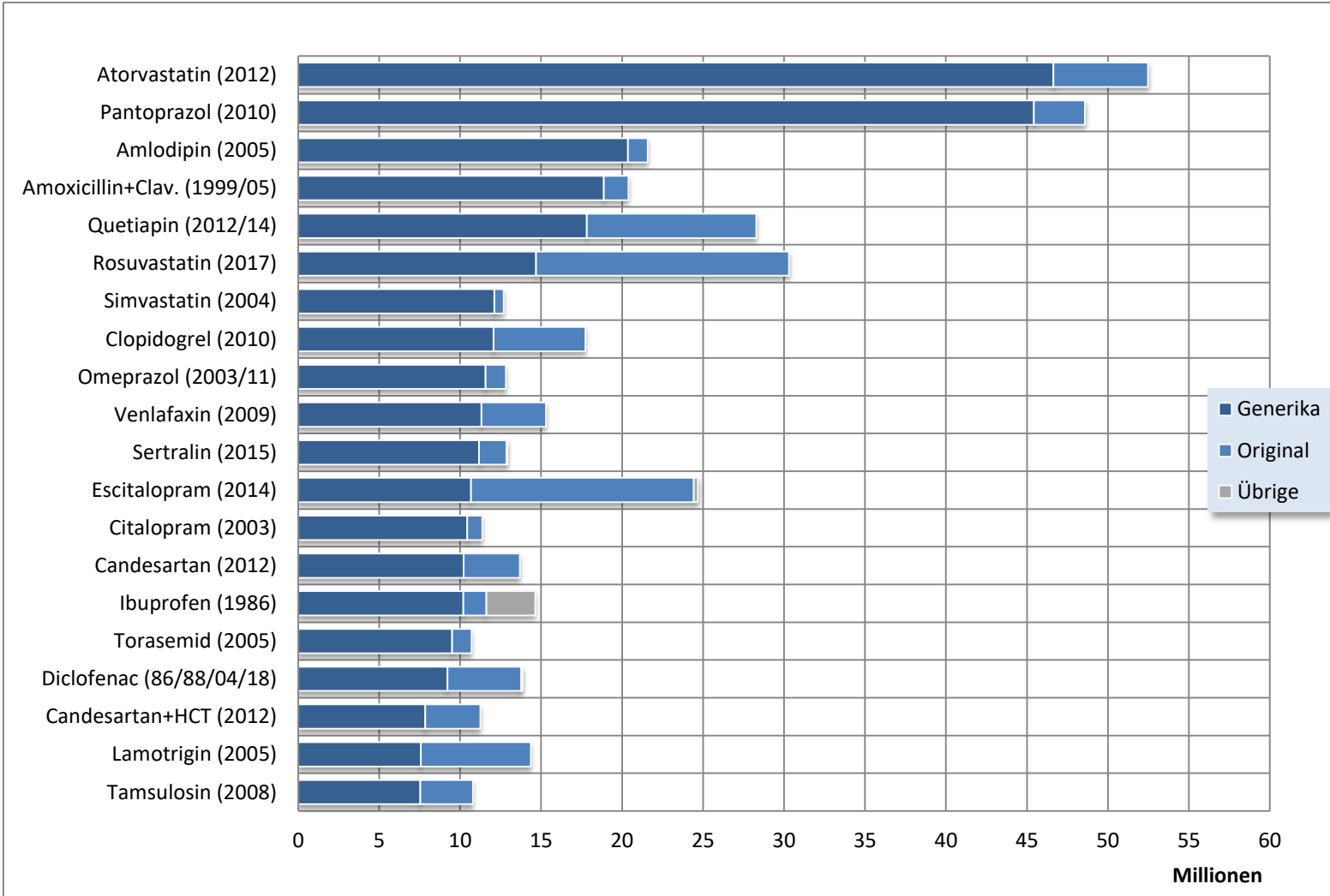
285 Wirkstoffe
 Total: 2'099 Mio. DDD
 Anteil an SL: 49.5%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Anzahl Tagesdosen und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generikafähige Wirkstoffe

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]

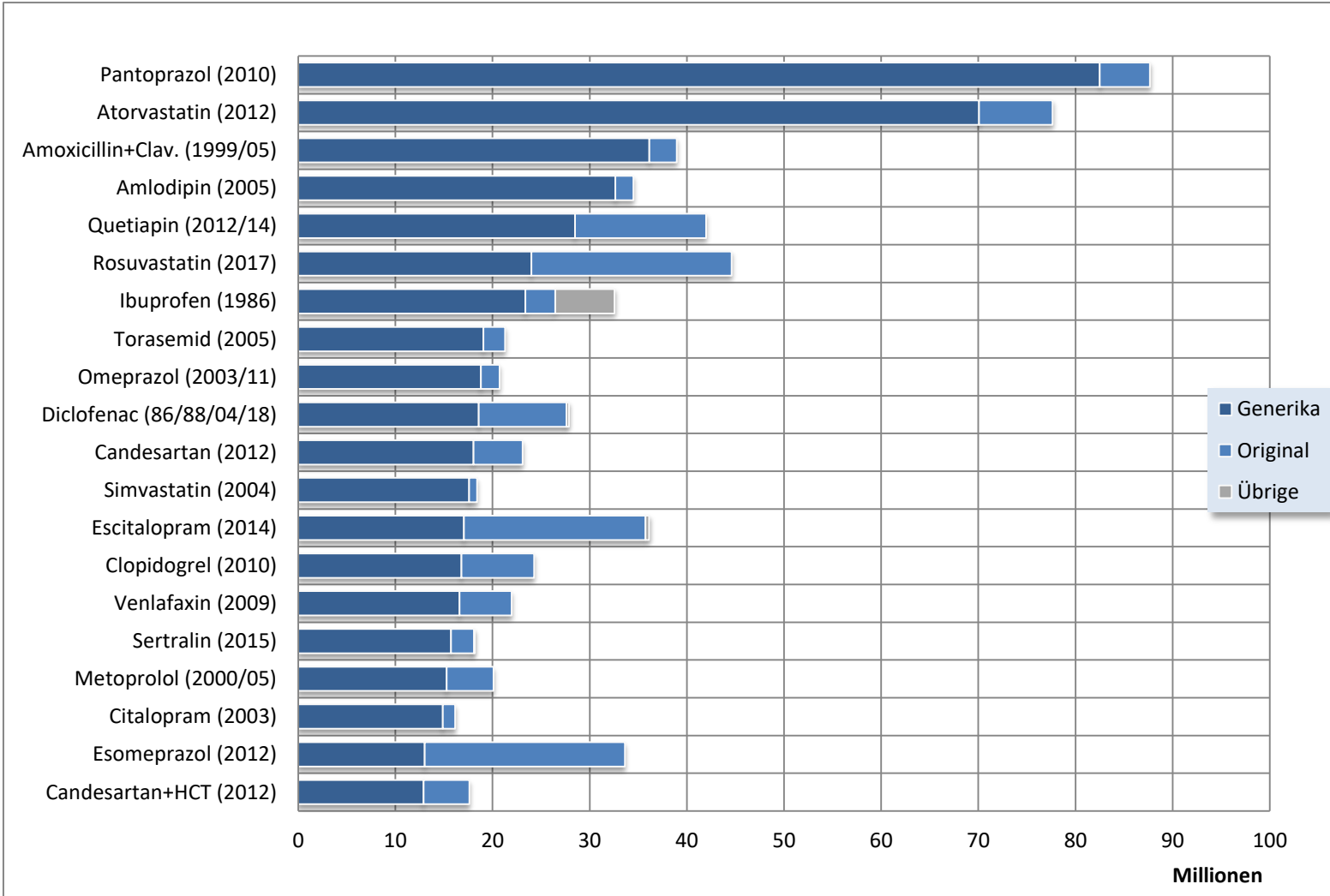


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 32.4%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil, Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generikafähige Wirkstoffe

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]

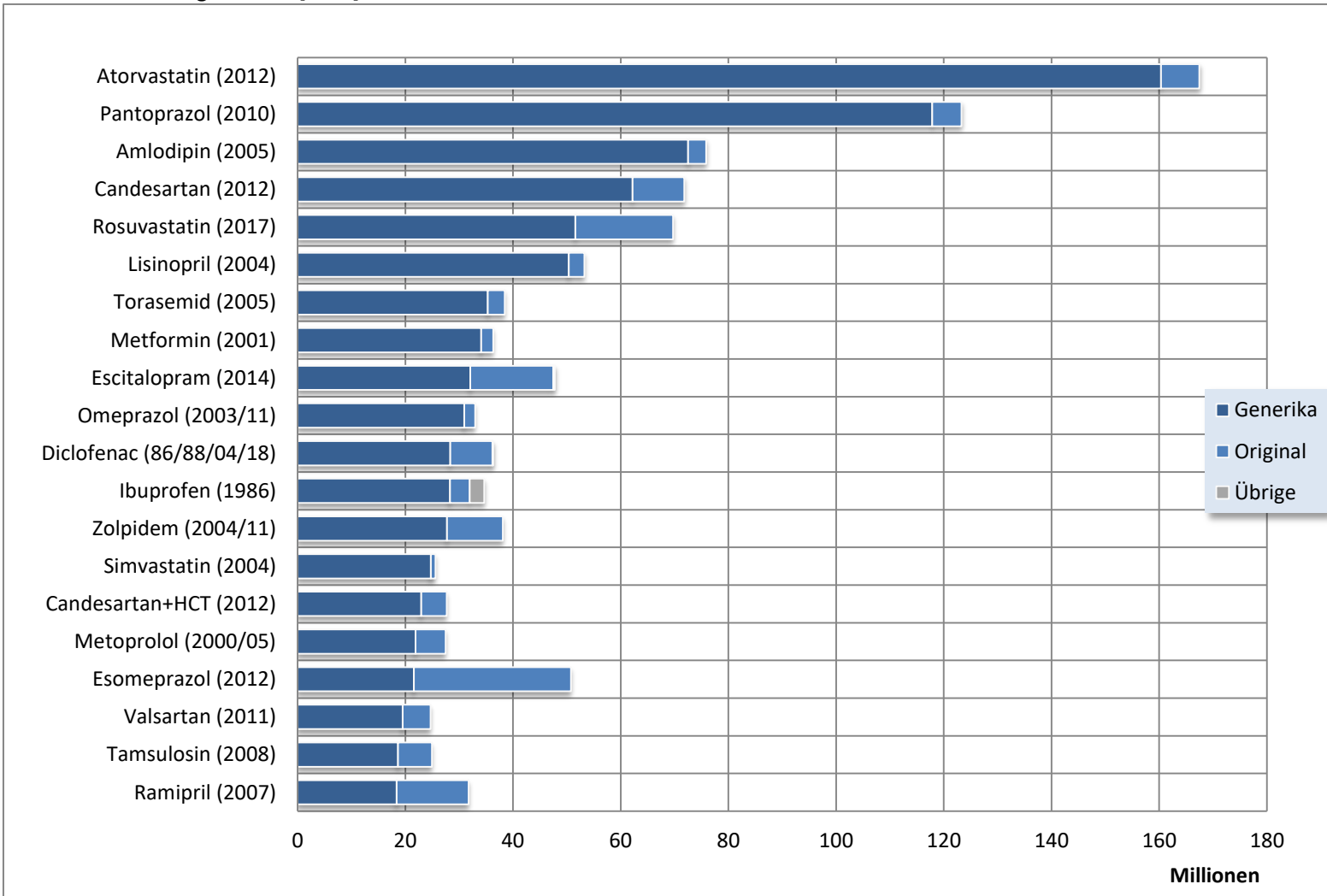


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 33.6%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil, Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generikafähige Wirkstoffe

Basis definierte Tagesdosen [DDD]

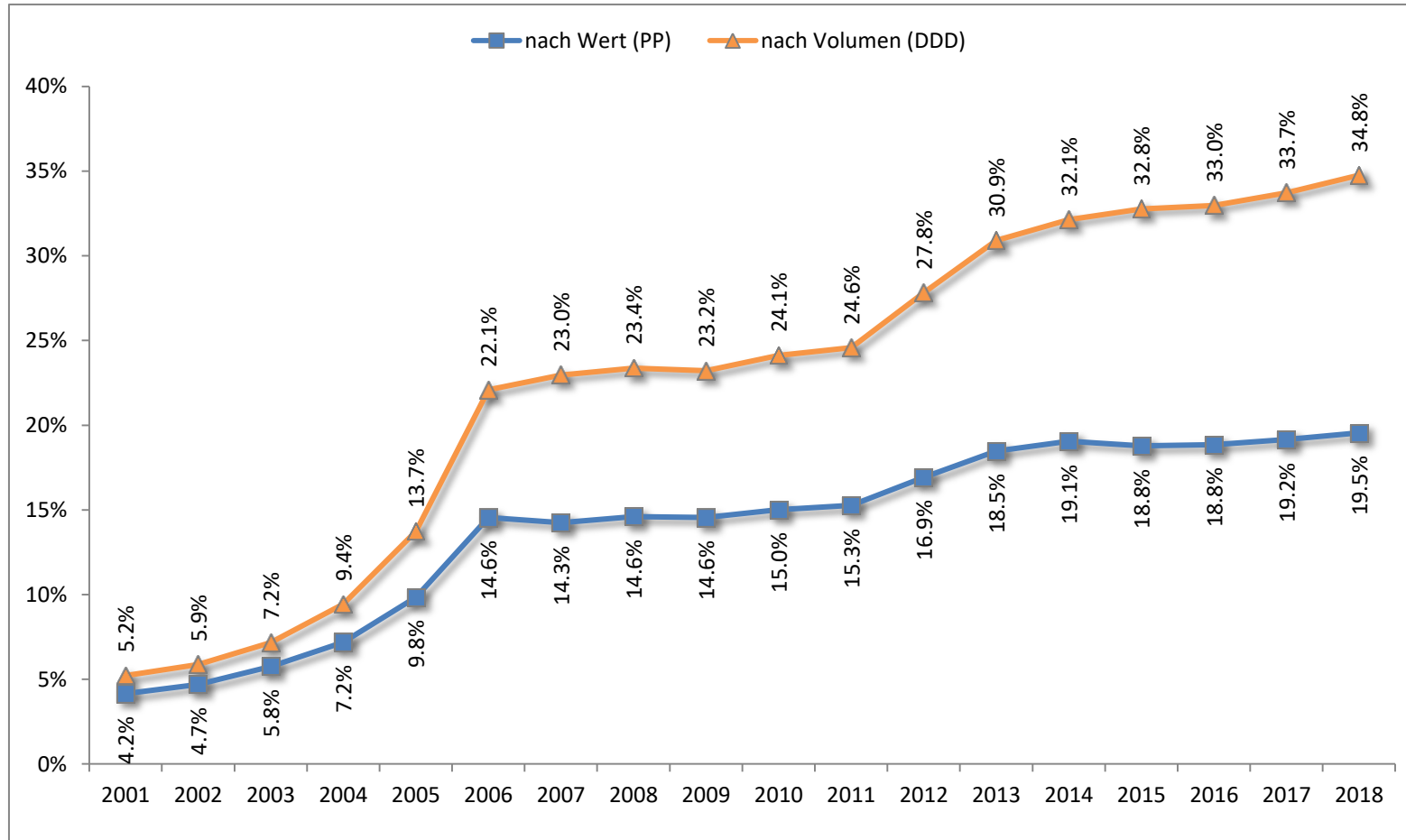


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 49.5%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil, Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Anteil der Generika am Erstattungsmarkt - Generikaquote

Anteil in Prozent

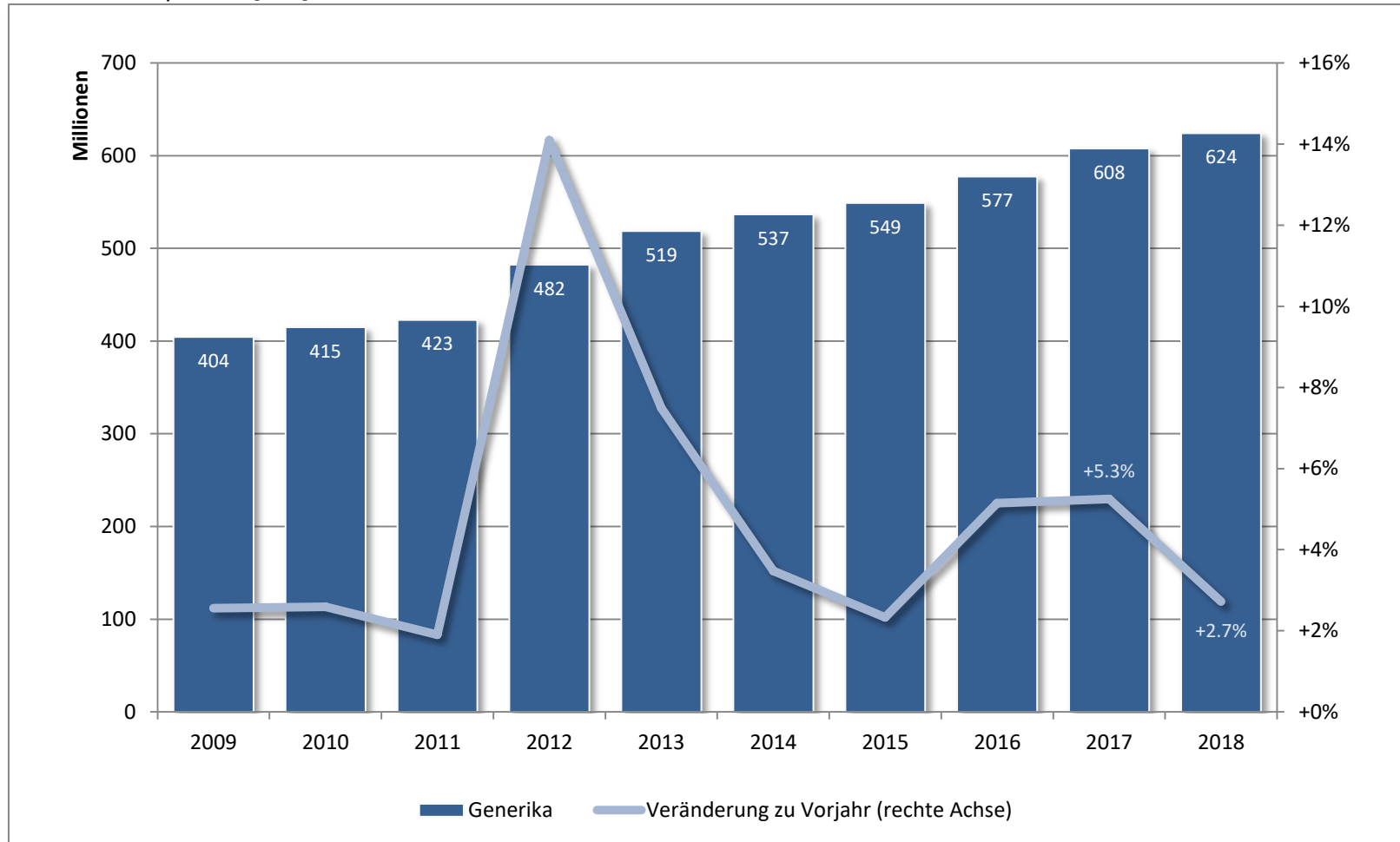


Anteil der Generika am kassenzulässigen Markt nach Wert zu Publikumspreisen und nach Volumen in definierten Tagesdosen (DDD)
Einführung des differenzierten Selbstbehalts im Mai 2006 bzw. dessen Dynamisierung ab Juli 2011
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikamarkt

+4.7% p.a.

Basis ex factory-Preise [CHF]

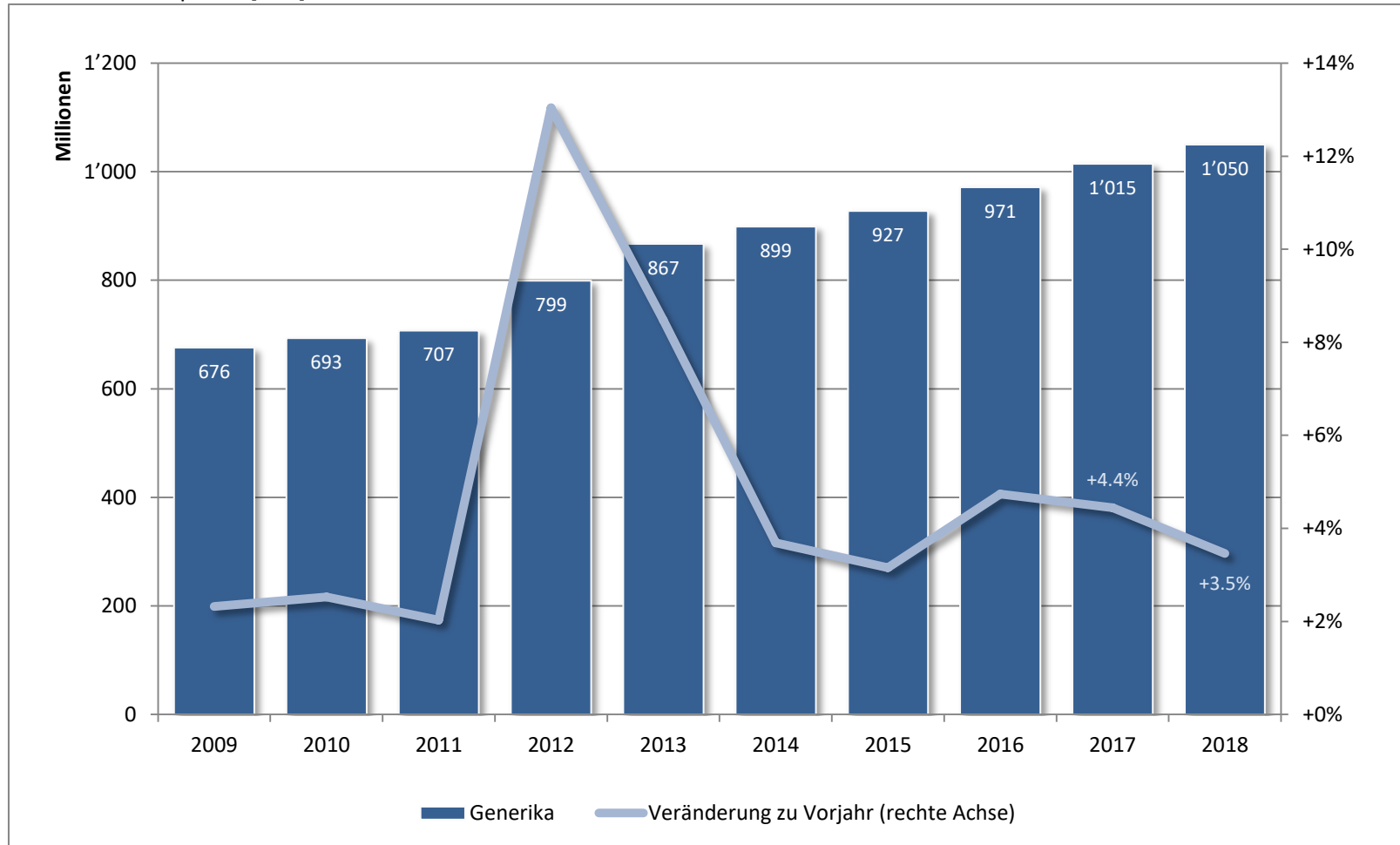


Marktentwicklung kassenzulässiger Generika zu Herstellerabgabepreisen, ohne Biosimilars
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikamarkt

+4.7% p.a.

Basis Publikumspreise [CHF]

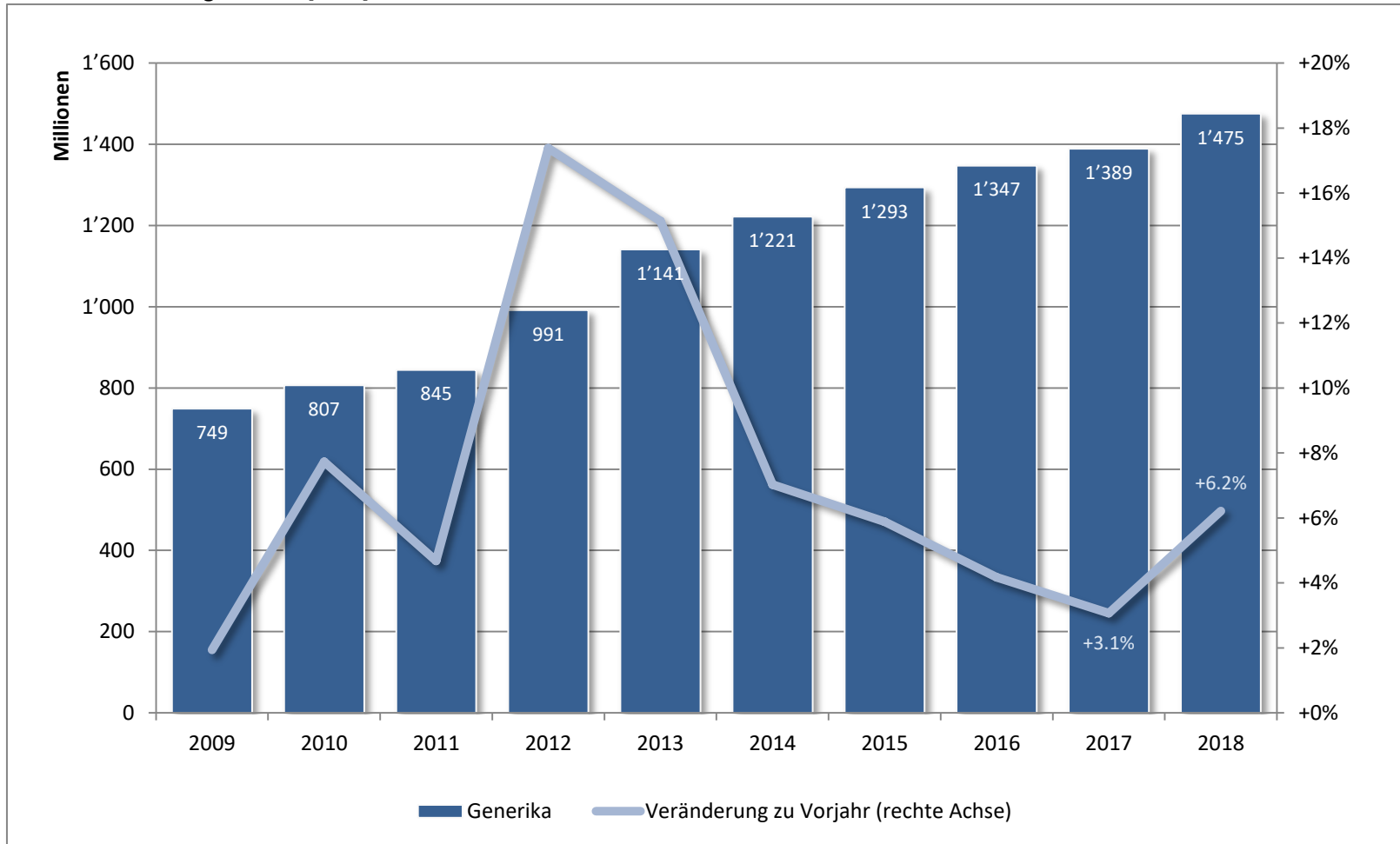


Marktentwicklung kassenzulässiger Generika zu Publikumspreisen, ohne Biosimilars
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikamarkt

+7.2% p.a.

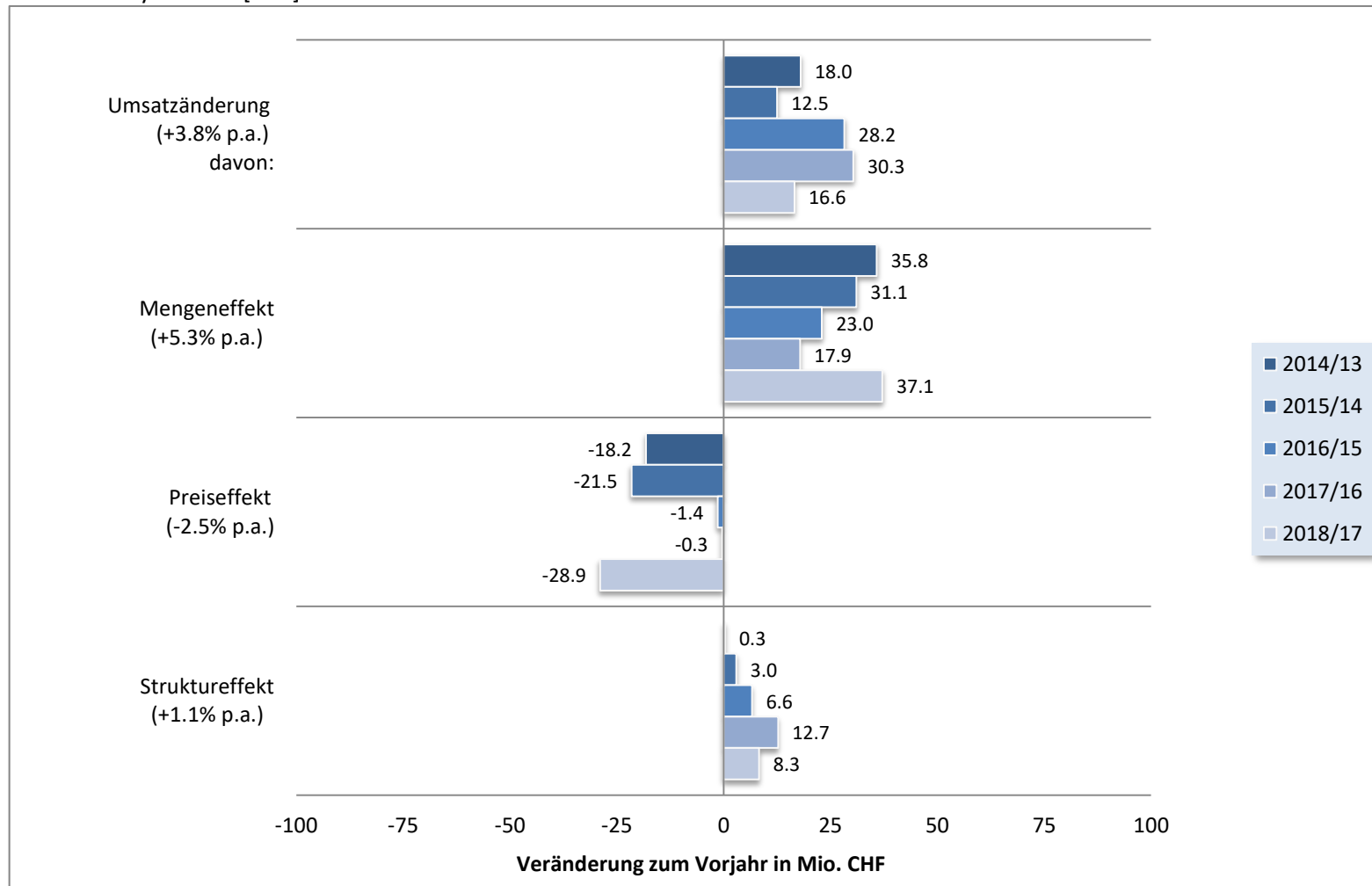
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Marktentwicklung kassenzulässiger Generika nach Anzahl definierter Tagesdosen (DDD), ohne Biosimilars
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten

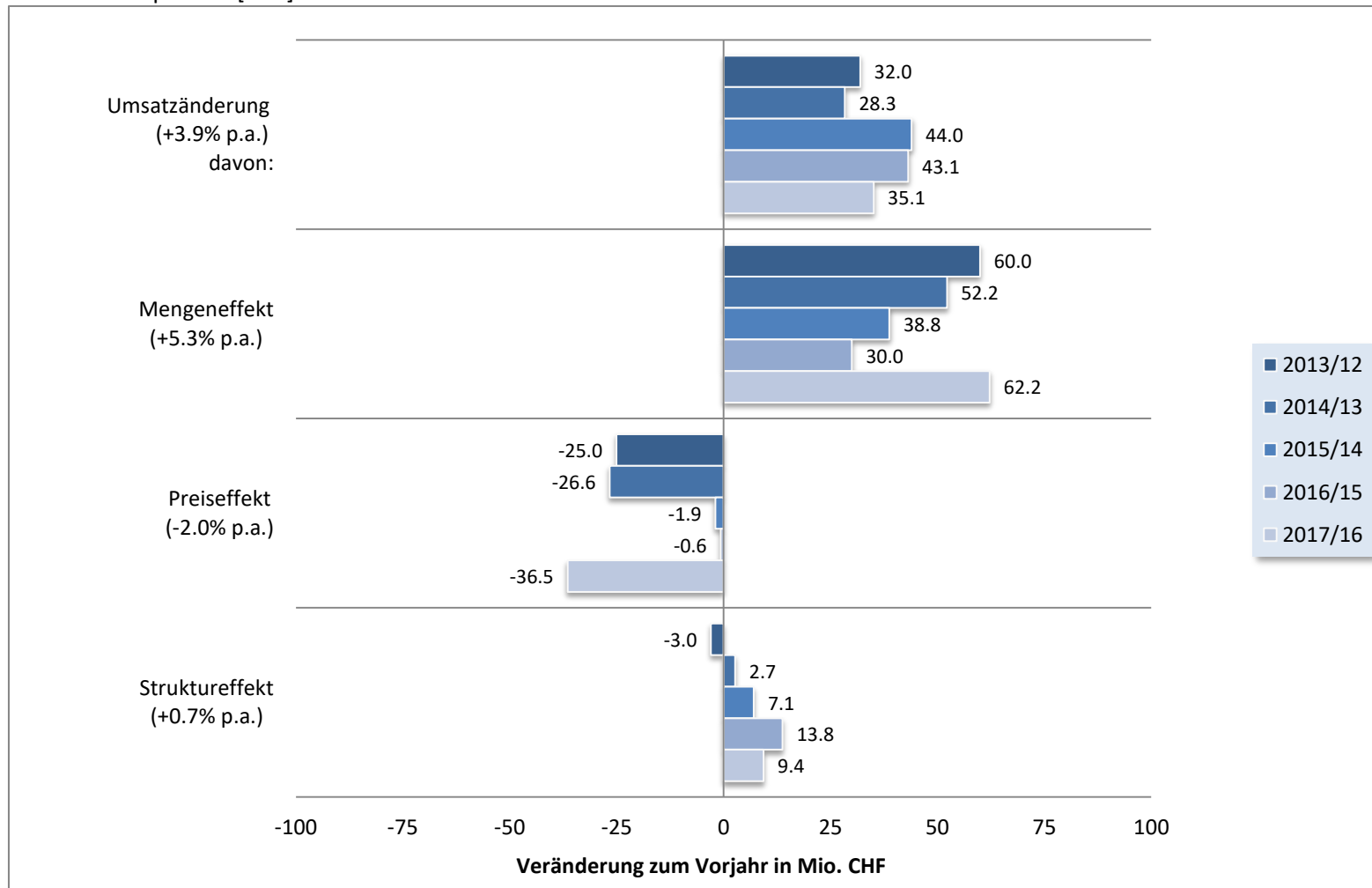
zu ex factory-Preisen [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des kassenzulässigen Generikamarktes in die Komponenten Mengen-, Preis- und Struktureffekt.
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten

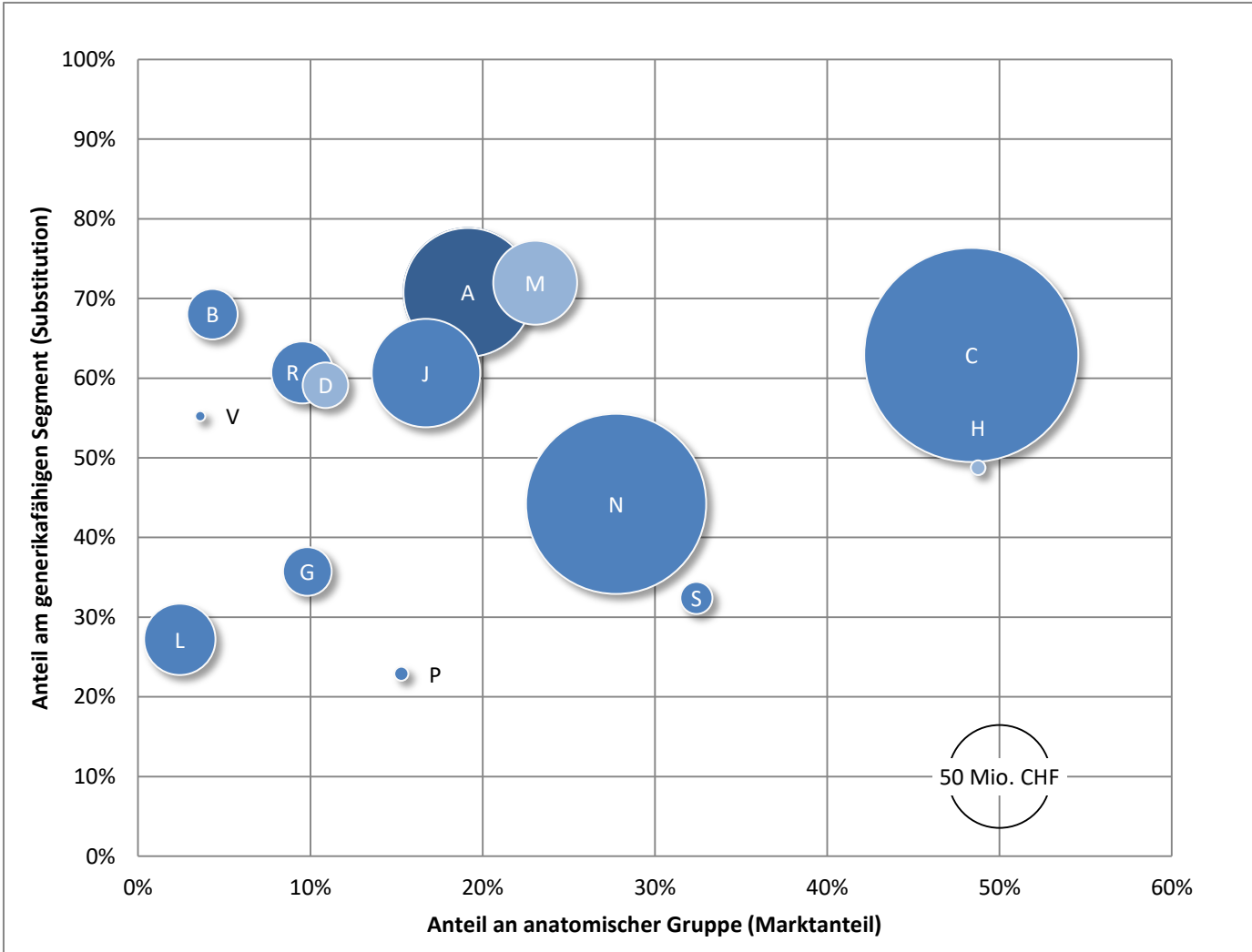
zu Publikumspreisen [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des kassenzulässigen Generikamarktes in die Komponenten Mengen-, Preis- und Struktureffekt.
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]



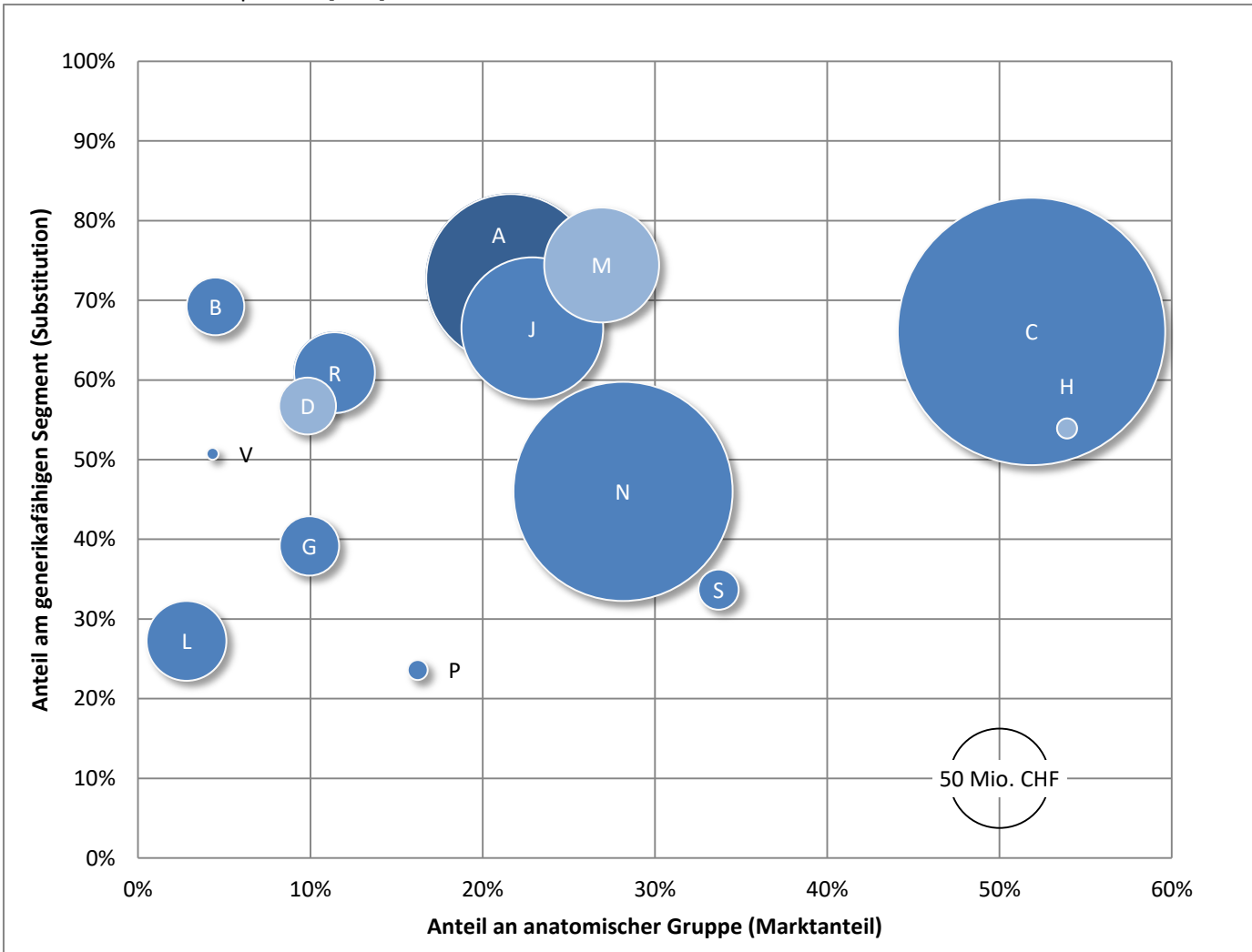
Total Generika: 624 Mio. CHF
Generikaquote: 16.6% (SL)
Generikaquote: 54.1% (GM)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]



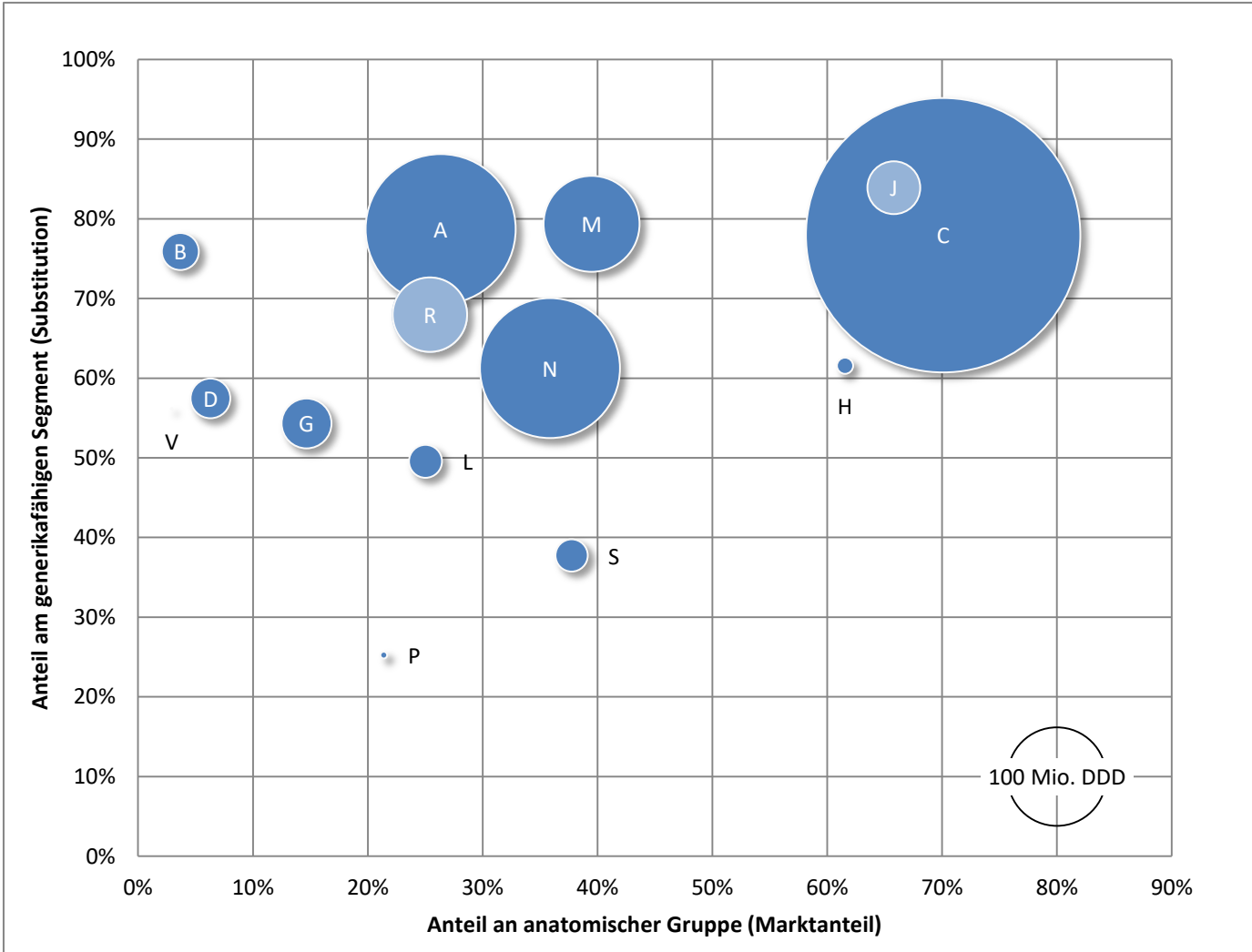
Total Generika: 1'050 Mio. CHF
Generikaquote: 19.5% (SL)
Generikaquote: 57.4% (GM)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



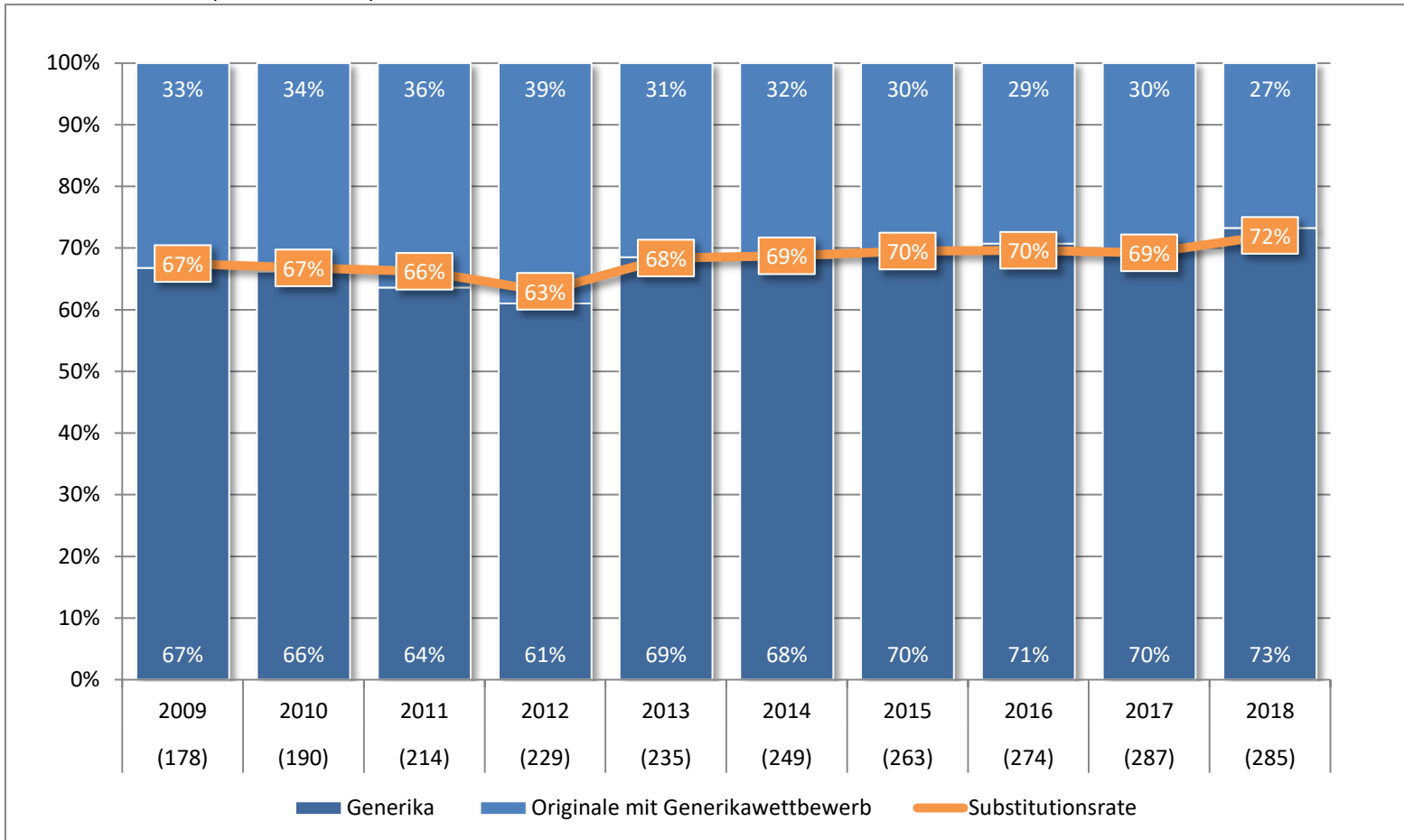
Total Generika: 1'475 Mio. DDD
Generikaquote: 34.8% (SL)
Generikaquote: 73.2% (GM)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Anteil der Generika am generikafähigen Markt - Substitutionsrate

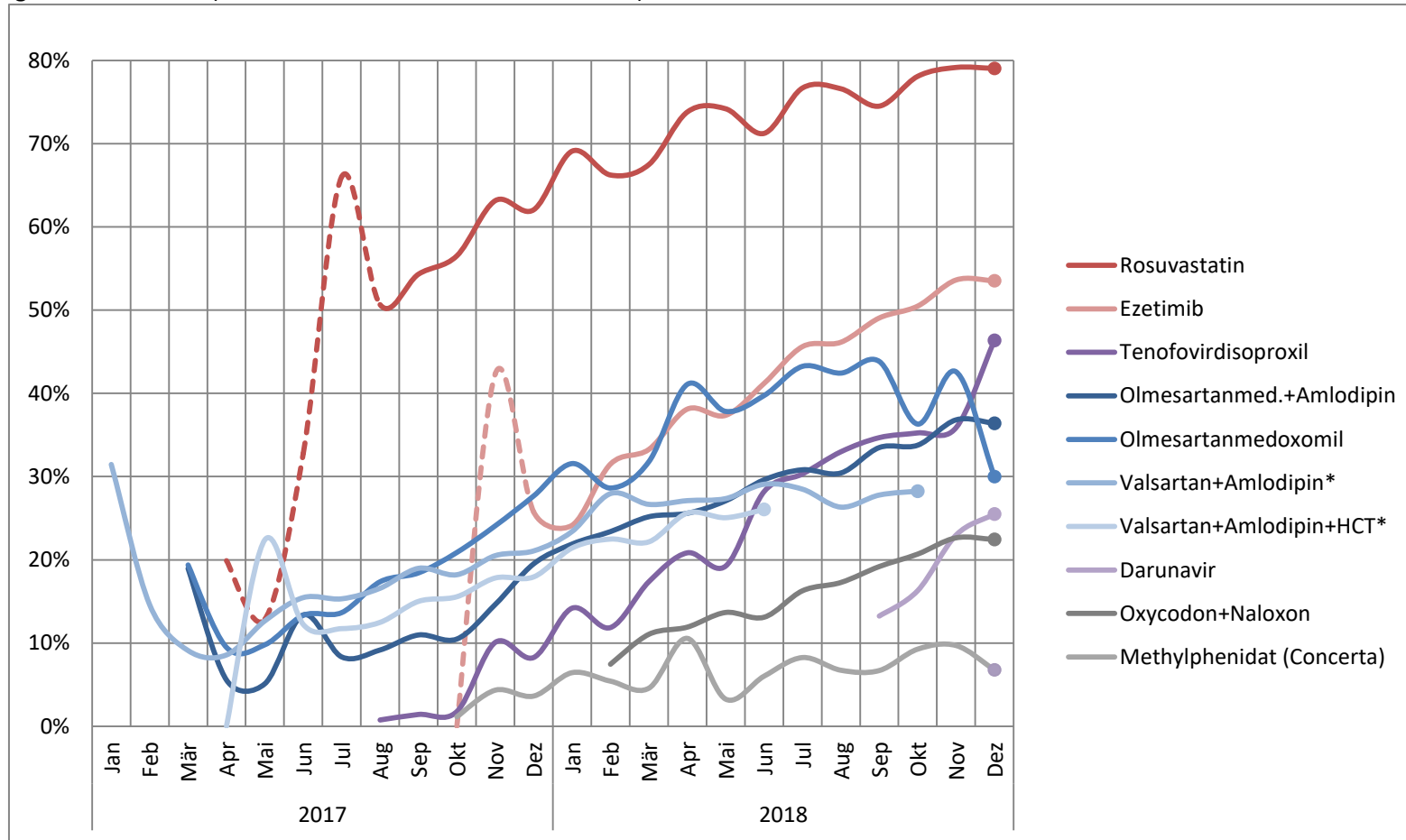
Anteile in Prozent (auf Basis DDD)



Die Ausdehnung des generikafähigen Marktes wird weitgehend durch den Ablauf des Patentschutzes geprägt. Der Anteil der Generika ist mit der Einführung des differenzierten Selbstbehalts (2006) stark angestiegen und verharrt seither auf hohem Niveau. Die Substitutionsrate bezieht sich auf den austauschbaren Wirkstoffmarkt; in Klammern Anzahl Wirkstoffe und Kombinationen
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Substitutionsraten für ausgewählte Generika-Launches 2017-18

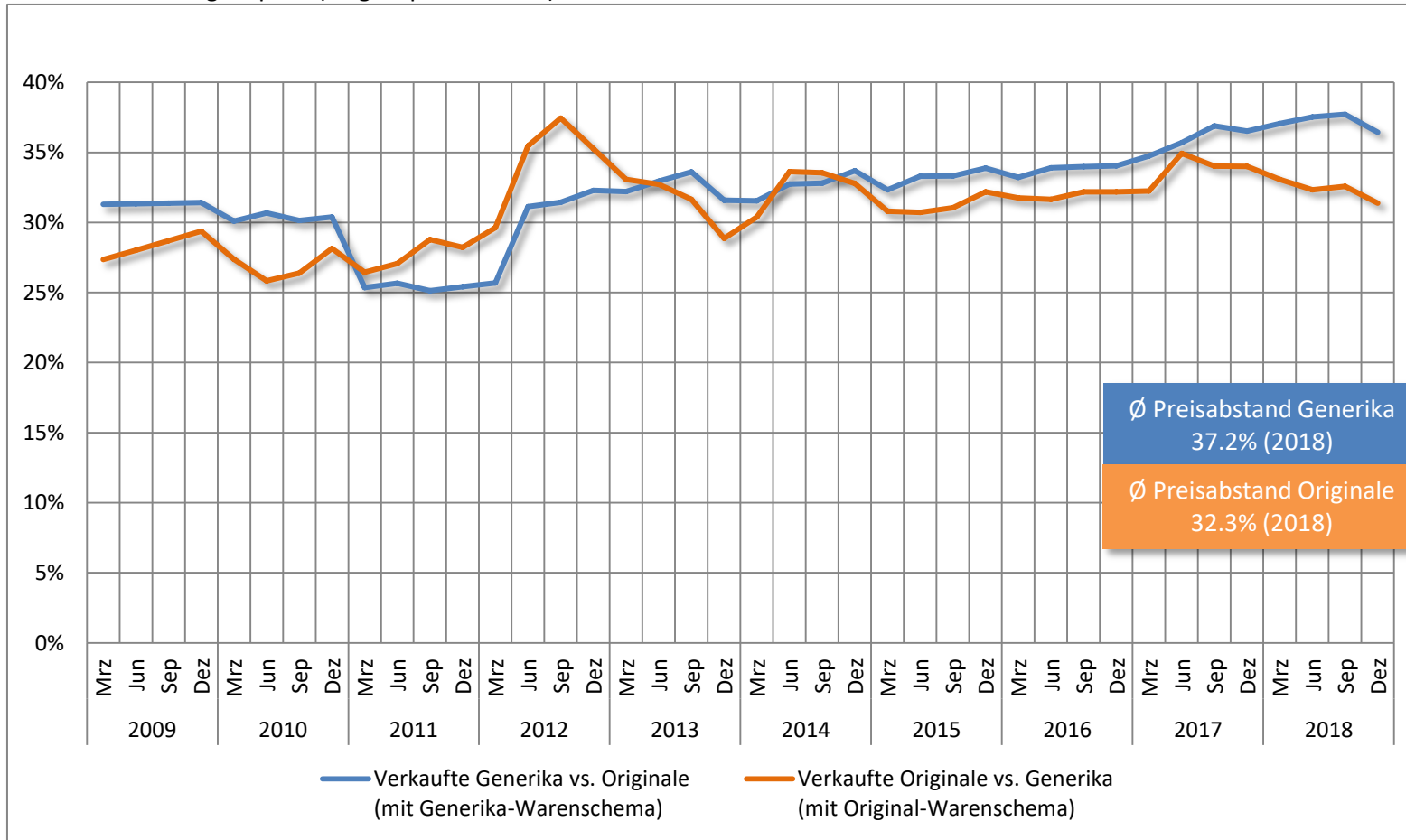
gemessen in DDD (Verbrauch der aktiven Substanz = 100%)



Substitutionsraten für ausgewählte Wirkstoffe mit Generika-Launches gemessen in definierten Tagesdosen ab Generikafähigkeit unterbrochene Linie = Early entry/Autogenerikaum; * Chargenrückrufe infolge Belastung mit NDMA in Valsartanpräparaten Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Preisabstand Original-Generikum

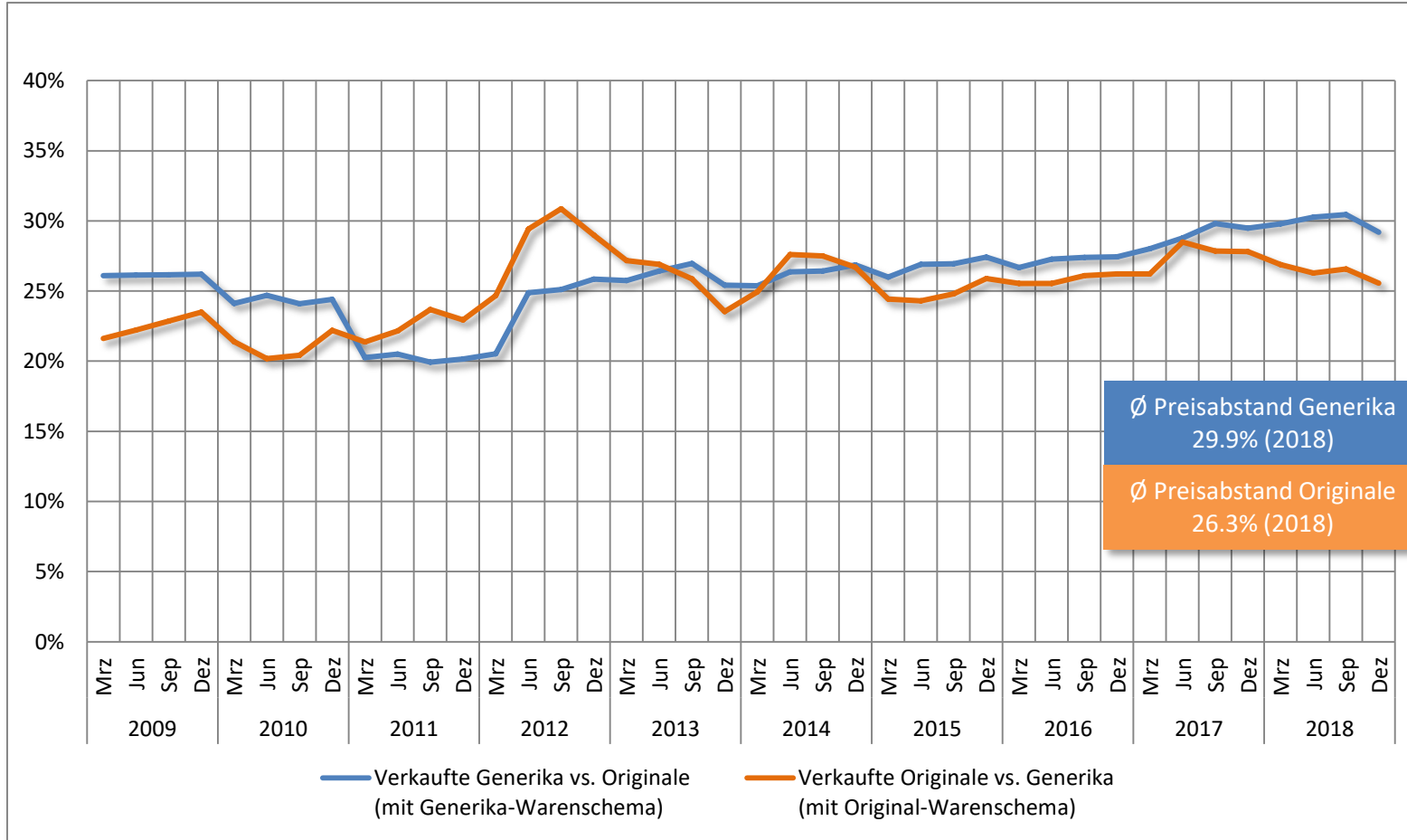
Basis Herstellerabgabepreis (Originalpreis = 100%)



Entwicklung des umsatzgewichteten, mittleren Preisabstandes je definierte Tagesdosis (DDD) bezogen auf den substituierbaren (gegenseitig austauschbaren) Wirkstoffmarkt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formstärken und Packungsgrößen
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Preisabstand Original-Generikum

Basis Publikumspreis (Originalpreis = 100%)



Entwicklung des umsatzgewichteten, mittleren Preisabstandes je definierte Tagesdosis (DDD) bezogen auf den substituierbaren (gegenseitig austauschbaren) Wirkstoffmarkt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formstärken und Packungsgrößen
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Einsparung durch generische Substitution

Jahr 2018

	Verbrauch Mio. DDD	Umsatz MNF Mio. CHF	Umsatz PUB Mio. CHF	
Kassenzulässiger Markt	4'244.1	3'754.8	5'371.3	
Generikafähiger Markt SL	2'013.8	1'153.0	1'829.5	
Generika	1'475.0	624.2	1'049.7	
Anteil am kassenzulässigen Markt	35%	17%	20%	
Anteil am generikafähigen Markt	73%	54%	57%	
davon mit Original nicht vergleichbar	129.9	67.8	112.2	CHF je DDD
Vergleichbare Generika	1'345.1	556.3	937.5	0.70
zu Preisen der Originalprodukte		885.5	1'337.6	0.99
Kostenersparnis		-329.1	-400.1	-0.30
Differenz in %		-37.2%	-29.9%	
Generika inkl. Autogenerika auf Generikalist	1'463.6	620.2	1'042.5	

Im Jahr 2018 waren 285 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen mit mindestens einer Packungsgrösse generikafähig. Nicht immer sind alle Produkte oder Formstärken innerhalb eines generikafähigen Wirkstoffes gegenseitig austauschbar. Als substituierbar gelten alle von Swissmedic zugelassenen Spezialitäten, die im Wesentlichen gleich sind und aufgrund identischer Wirkstoffe sowie ihrer Dosisstärke und Darreichungsform austauschbar sind (Art. 64a Abs. 2 KVV). Die Preisabstandsmessung erfolgt in 817 Substitutionsgruppen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen. Auf der Generikalist vom 1. Dezember 2018 sind 3'909 Generikapackungen zu 277 Substanzen aufgeführt. Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Geschätztes zusätzliches Substitutionspotential

Jahr 2018

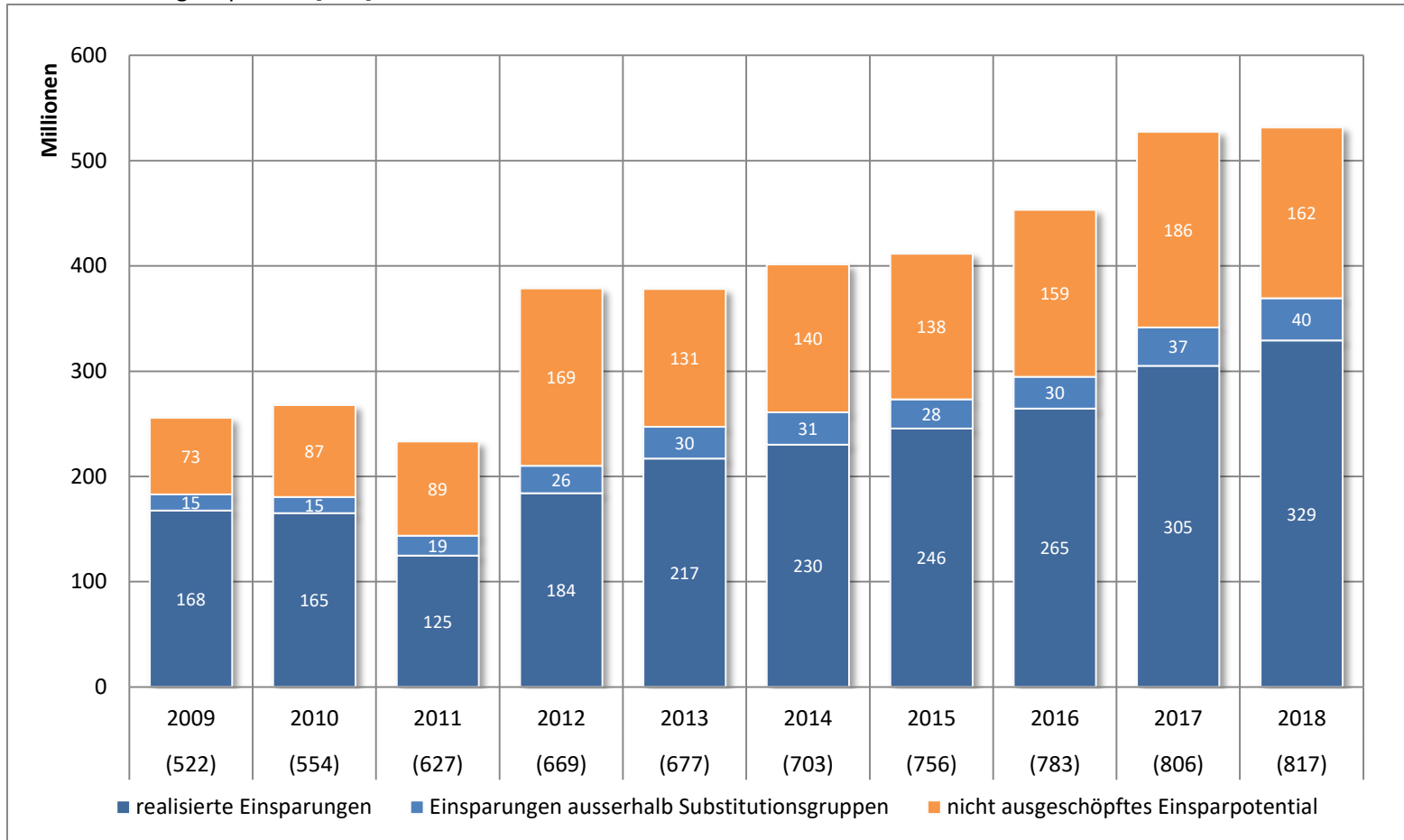
	Verbrauch Mio. DDD	Umsatz MNF Mio. CHF	Umsatz PUB Mio. CHF	
Kassenzulässiger Markt	4'244.1	3'754.8	5'371.3	
Generikafähiger Markt SL	2'013.8	1'153.0	1'829.5	
Originale mit Generikawettbewerb	538.8	528.8	779.8	
Anteil am kassenzulässigen Markt	13%	14%	15%	
Anteil am generikafähigen Markt	27%	46%	43%	
davon nicht substituierbar	17.2	26.6	37.0	CHF je DDD
Substituierbare Originalprodukte	521.7	502.2	742.9	1.42
zu Preisen der analogen Generika		339.8	547.3	1.05
Hypothetisches Einsparpotential *		162.4	195.5	0.37
Differenz in %		32.3%	26.3%	
Originale ohne Autogenerika auf Generikalist	538.3	528.5	779.2	

* Unter der Annahme einer vollständigen Substitution

Im Jahr 2018 waren 285 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen mit mindestens einer Packungsgrösse generikafähig. Nicht immer sind alle Produkte oder Formstärken innerhalb eines generikafähigen Wirkstoffes gegenseitig austauschbar. Als substituierbar gelten alle von Swissmedic zugelassenen Spezialitäten, die im Wesentlichen gleich sind und aufgrund identischer Wirkstoffe sowie ihrer Dosisstärke und Darreichungsform austauschbar sind (Art. 64a Abs. 2 KVV). Die Preisabstandsmessung erfolgt in 817 Substitutionsgruppen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen. Auf der Generikalist vom 1. Dezember 2018 sind 1'143 Originalpackungen zu 252 Substanzen aufgeführt. Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika

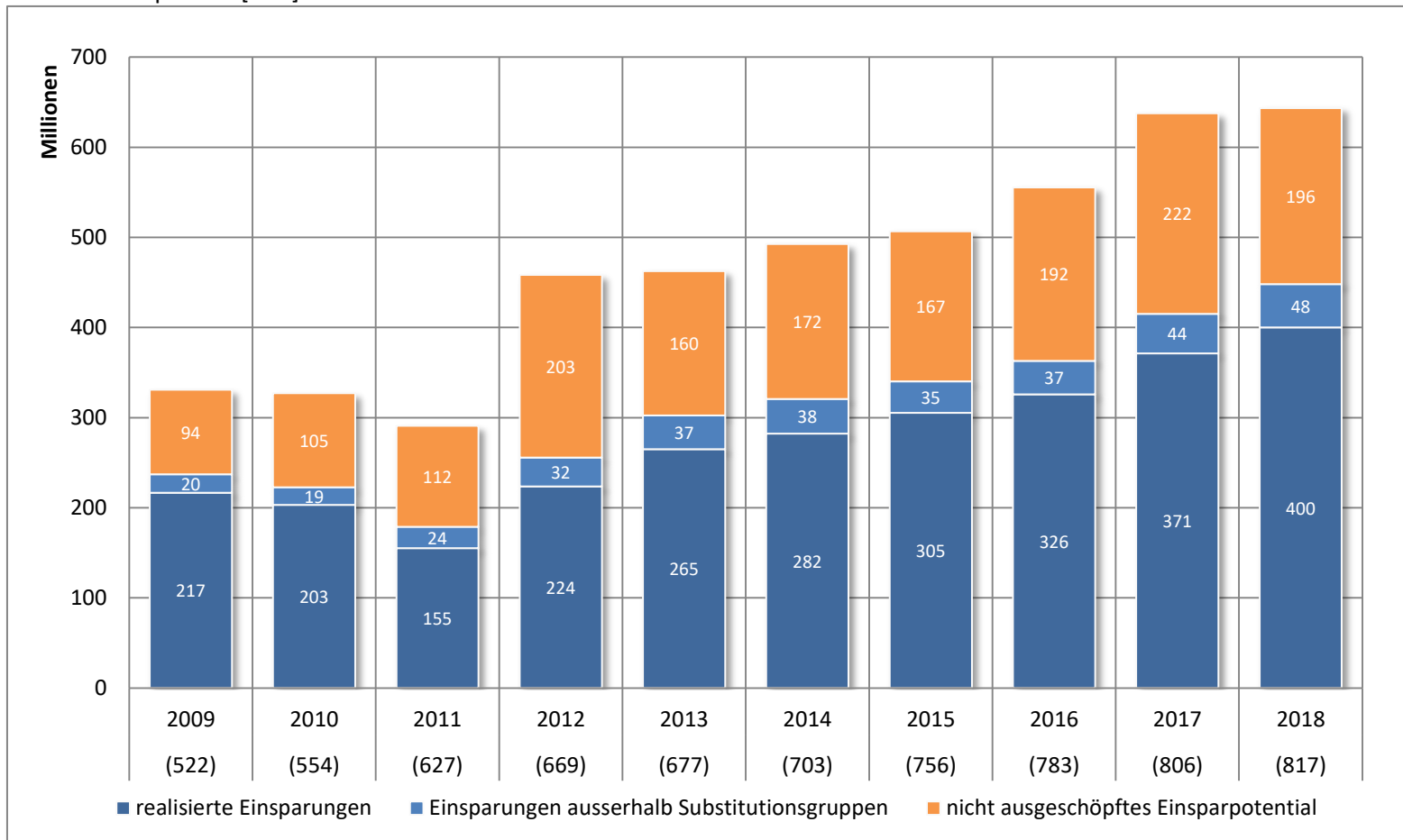
zu Herstellerabgabepreisen [CHF]



Berechnungen auf Basis definierter Tagesdosen und periodisch angepasster Substitutionsgruppen (Anzahl in Klammern) mit Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen, referenziert durch die monatlich publizierte Generikalistie des BAG
 Datengrundlage Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika

zu Publikumspreisen [CHF]



Berechnungen auf Basis definierter Tagesdosen und periodisch angepasster Substitutionsgruppen (Anzahl in Klammern) mit Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen, referenziert durch die monatlich publizierte Generikalistie des BAG
 Datengrundlage Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Realisierte Einsparungen nach Wirkstoff

Jahr 2018

Wirkstoff	Original	Generikafähig ab	Hersteller Mio. CHF*	Publikum Mio. CHF*
Atorvastatin	Sortis	2012-06	-66.52	-76.60
Rosuvastatin	Crestor	2017-07	-28.16	-32.64
Pantoprazol	Pantozol/Zurcal	2010-07	-23.35	-30.95
Quetiapin	Seroquel/Seroquel XR	2012-04/2014-02	-23.59	-27.07
Escitalopram	Ciprallex	2014-06	-16.38	-19.73
Candesartan	Atacand/Blopress	2012-09	-11.38	-13.31
Pregabalin	Lyrica	2015-11	-10.40	-12.59
Venlafaxin	Efexor ER	2009-01	-9.10	-10.70
Candesartan+HCT	Atacand plus/Blopress Plus	2012-09	-8.90	-10.34
Amlodipin	Norvasc	2005-04	-6.35	-7.65
Mirtazapin	Remeron	2011-07	-5.69	-6.57
Clopidogrel	Plavix	2010-04	-5.52	-6.33
Zolpidem	Stilnox/Stilnox CR	2004-12/2011-09	-2.00	-5.80
Irbesartan+HCT	CoAprovel	2014-02	-4.56	-5.26
Olanzapin	Zyprexa	2012-07	-4.43	-5.09
Duloxetin	Cymbalta	2016-03	-4.20	-5.03
Losartan	Cosaar	2009-12	-3.80	-4.44
Esomeprazol	Nexium/Nexium Mups	2012-07/2013-08	-3.48	-4.34
Simvastatin	Zocor	2004-06	-3.66	-4.28
Imatinib	Glivec	2016-07	-3.86	-4.25
Total 1-20			-245.36	-292.96
Total Einsparungen			-329.14	-400.13

*ohne vorausgehende Einsparungen durch Autogenerika, Co-Marketing/Early entry
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Hypothetisches zusätzliches Einsparpotential nach Wirkstoff

Jahr 2018

Wirkstoff	Original	Generikafähig ab	Hersteller Mio. CHF*	Publikum Mio. CHF*
Pregabalin	Lyrica	2015-11	-10.28	-12.26
Rosuvastatin	Crestor	2017-07	-10.16	-11.74
<i>Oxycodon+Naloxon</i>	<i>Targin</i>	<i>2018-02</i>	<i>-9.25</i>	<i>-11.12</i>
Escitalopram	Cipralex	2014-06	-8.00	-9.73
Valsartan+Amlodipin+HCT	Exforge HCT	2017-02	-6.00	-6.91
Olanzapin	Zyprexa	2012-07	-5.78	-6.63
Quetiapin	Seroquel/Seroquel XR	2012-04/2014-02	-5.60	-6.41
Duloxetin	Cymbalta	2016-03	-4.48	-5.52
Valsartan+Amlodipin	Exforge	2017-01	-4.33	-4.98
Aripiprazol	Abilify	2015-08	-3.99	-4.58
Ezetimib	Ezetrol	2017-12	-3.92	-4.51
Atorvastatin	Sortis	2012-06	-3.46	-3.97
Tacrolimus	Prograf	2010-12	-3.34	-3.84
Esomeprazol	Nexium/Nexium Mups	2012-07/2013-08	-3.04	-3.74
Pramipexol	Sifrol/Sifrol ER	2011-01/2016-10	-2.72	-3.31
Mycophenolsäure	Cellcept	2010-12	-2.47	-2.83
Mirtazapin	Remeron	2011-07	-2.37	-2.74
Irbesartan+HCT	CoAprovel	2014-02	-2.22	-2.56
Venlafaxin	Efexor ER	2009-01	-1.89	-2.27
Tenofoviridisoproxil	Viread	2017-08	-1.94	-2.23
Total 1-20			-95.24	-111.86
Total Einsparpotential			-162.39	-195.55

* berechnet zum mittleren Preisniveau aller Generika bei vollständiger Substitution

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Generikaumsatz und realisierte Einsparungen nach Zulassungsinhaber

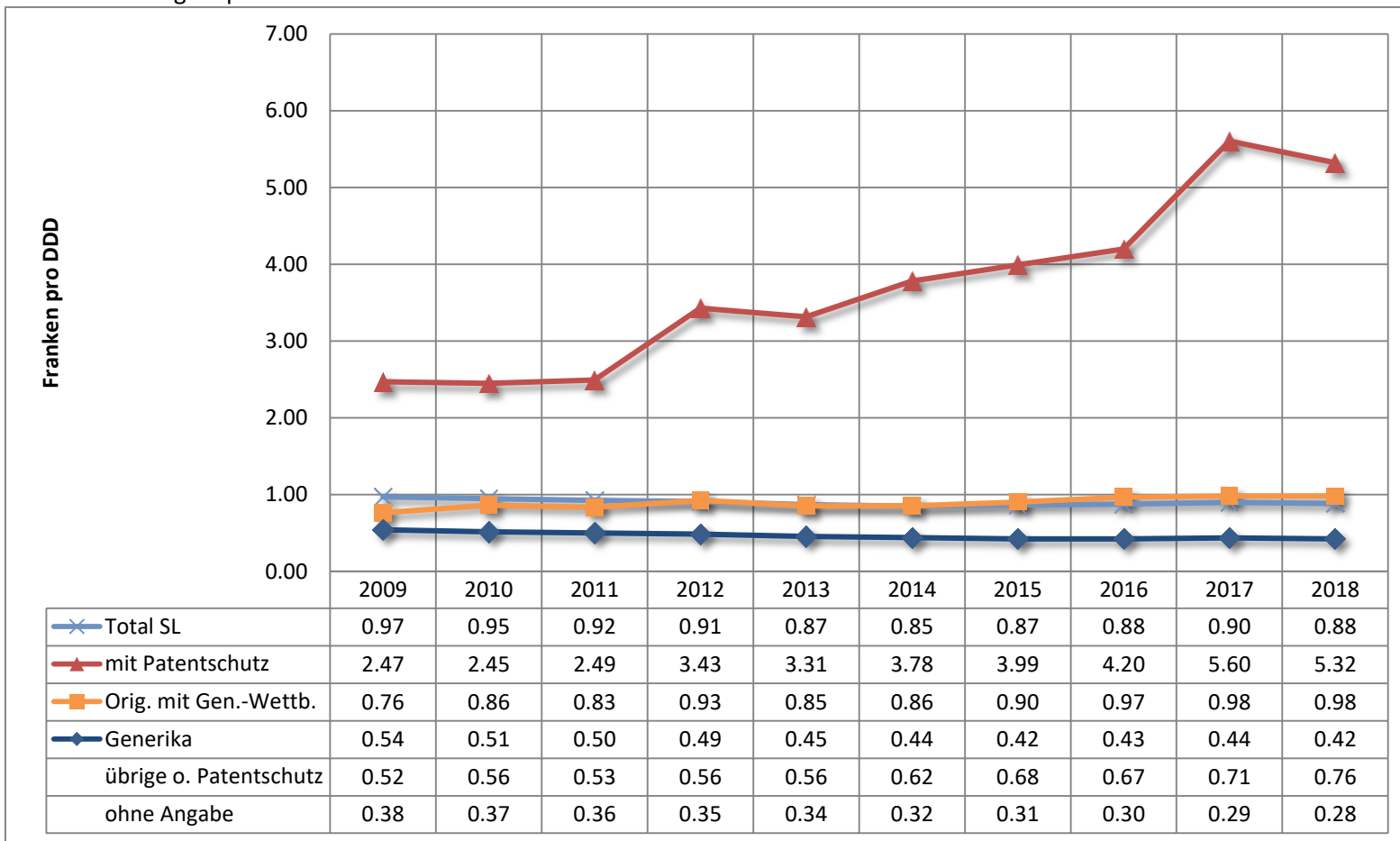
Jahr 2018

	Anzahl Wirkstoffe	Umsatz MNF Mio. CHF	Marktanteil in %	Hersteller* Mio. CHF	Publikum* Mio. CHF
Mepha/Teva Pharma AG	203	257.87	41.3%	-132.55	-160.58
Sandoz Pharmaceuticals AG	183	228.04	36.5%	-106.00	-130.53
Spirig HealthCare AG	96	29.35	4.7%	-14.89	-18.33
Zentiva/Helvepharm AG	107	23.07	3.7%	-10.05	-12.88
Pfizer PFE Switzerland GmbH	17	19.88	3.2%	-19.56	-22.78
AstraZeneca AG	4	15.54	2.5%	-22.94	-26.45
Axapharm AG	30	10.12	1.6%	-7.05	-8.68
Takeda Pharma AG	3	8.77	1.4%	-5.69	-6.99
Drossapharm AG	17	8.21	1.3%	-6.74	-7.98
Streuli Pharma AG	28	4.49	0.7%	-0.95	-1.40
Desitin Pharma GmbH	4	3.89	0.6%	-0.32	-0.39
Vifor SA	2	2.34	0.4%	-0.08	-0.18
Recordati AG	1	1.80	0.3%	-0.30	-0.41
Galepharm AG	3	1.58	0.3%	-0.10	-0.15
MSD Merck Sharp & Dohme AG	2	1.35	0.2%	-0.92	-1.06
Labatec Pharma SA	12	1.08	0.2%	-0.22	-0.26
Orion Pharma AG	3	1.07	0.2%	-0.09	-0.10
IBSA Institut Biochimique SA	1	0.82	0.1%	0.01	-0.03
Pierre Fabre (Suisse) S.A.	1	0.54	0.1%	-0.09	-0.12
Dermapharm AG	10	0.50	0.1%	-0.09	-0.10
Total 1-20	260	620.31	99.4%	-328.62	-399.42
Total Generika	285	624.17	100.0%	-329.14	-400.13

* Realisierte Einsparungen zu laufenden Herstellerabgabe- und Publikumspreisen innerhalb der Substitutionsgruppen
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten

zu Herstellerabgabepreisen

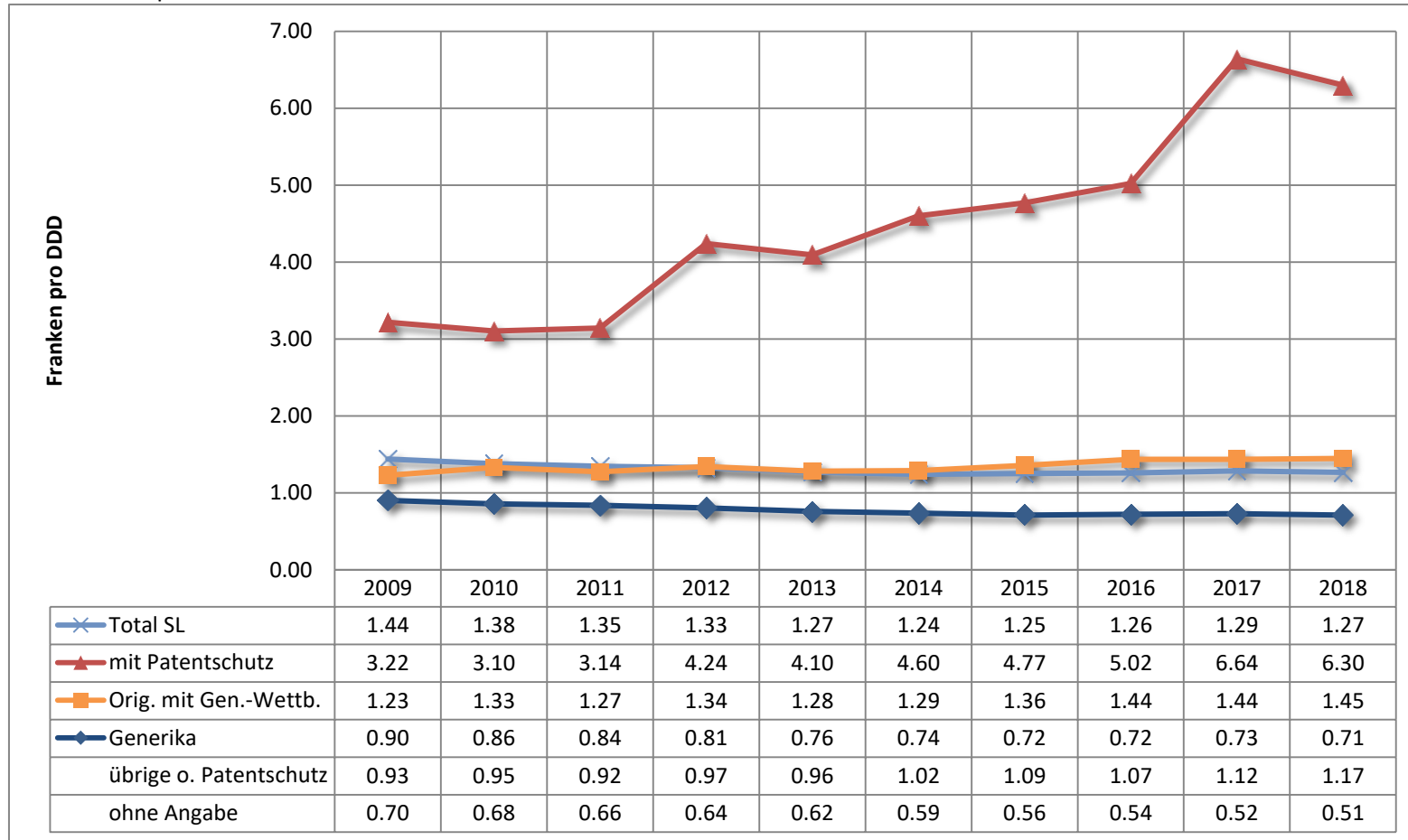


Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten, Franken je defined daily dose (DDD)

Die Durchschnittskosten können nebst Preisänderungen auch von strukturellen Verschiebungen innerhalb der nachgefragten Menge abhängen, insbesondere durch Produktinnovationen, Marktaustritte oder auch durch den Ablauf des Patentschutzes.

Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten

zu Publikumspreisen

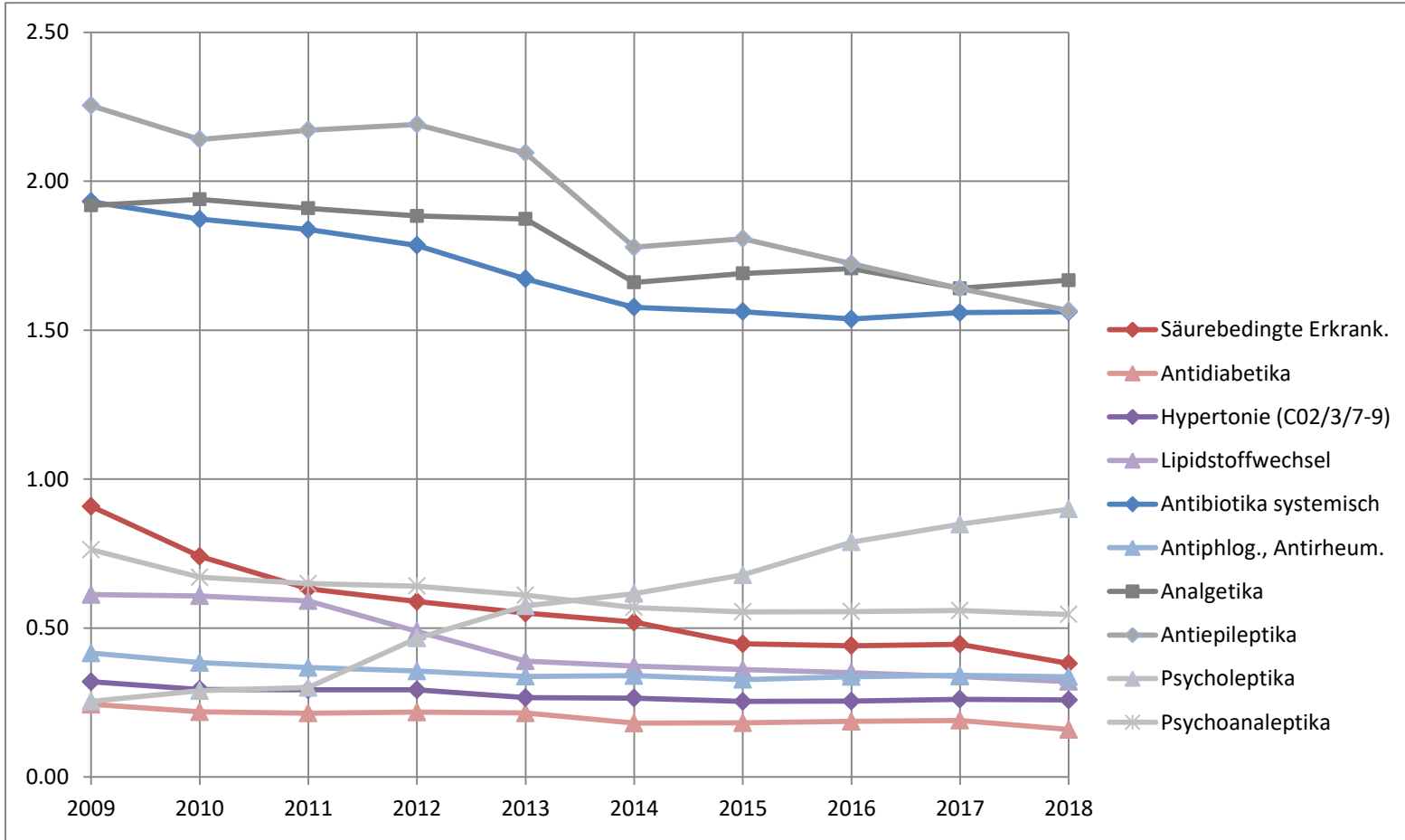


Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten, Franken je defined daily dose (DDD)

Die Durchschnittskosten können nebst Preisänderungen auch von strukturellen Verschiebungen innerhalb der nachgefragten Menge abhängen, insbesondere durch Produktinnovationen, Marktaustritte oder auch durch den Ablauf des Patentschutzes.

Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte

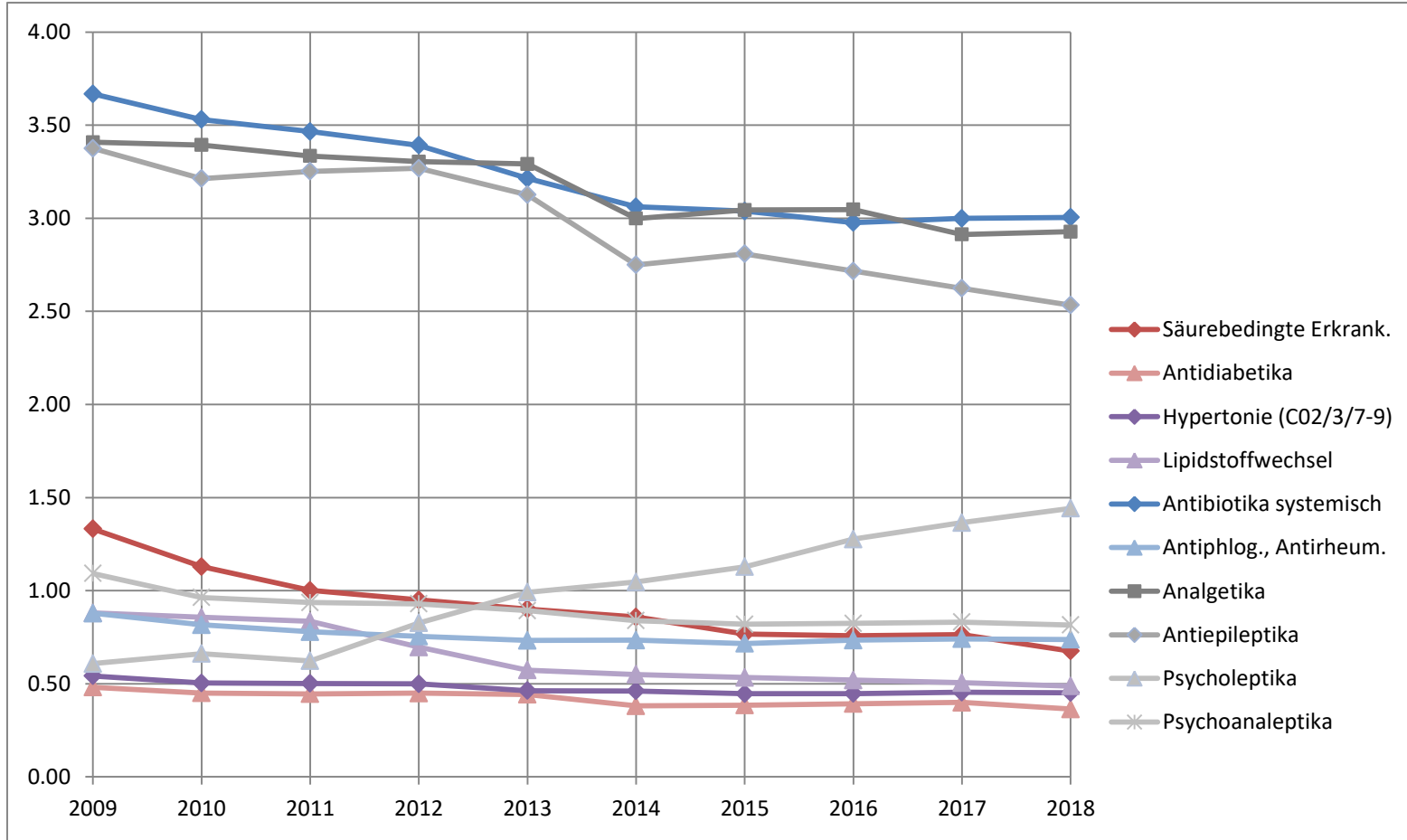
Franken je DDD zu Herstellerabgabepreisen



Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten für Generika in den zehn umsatzstärksten Teilmärkten
Volumengewichtete Herstellerabgabepreise je definierte Tagesdosis (DDD); Marktanteil = 80%; n = 147 Wirkstoffe (2018)
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte

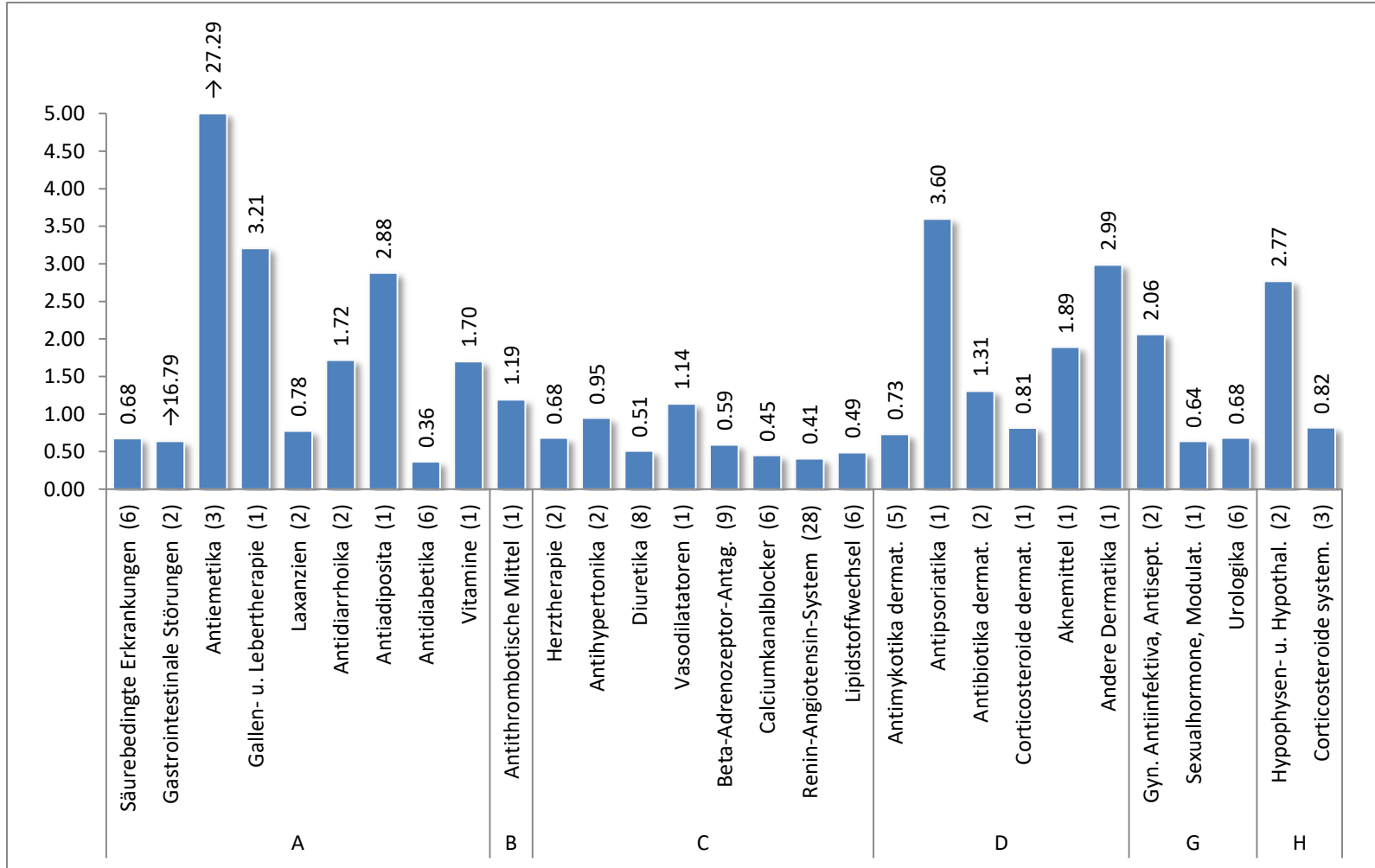
Franken je DDD zu Publikumspreisen



Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten für Generika in den zehn umsatzstärksten Teilmärkten
Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Marktanteil = 81%; n = 147 Wirkstoffe (2018)
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika

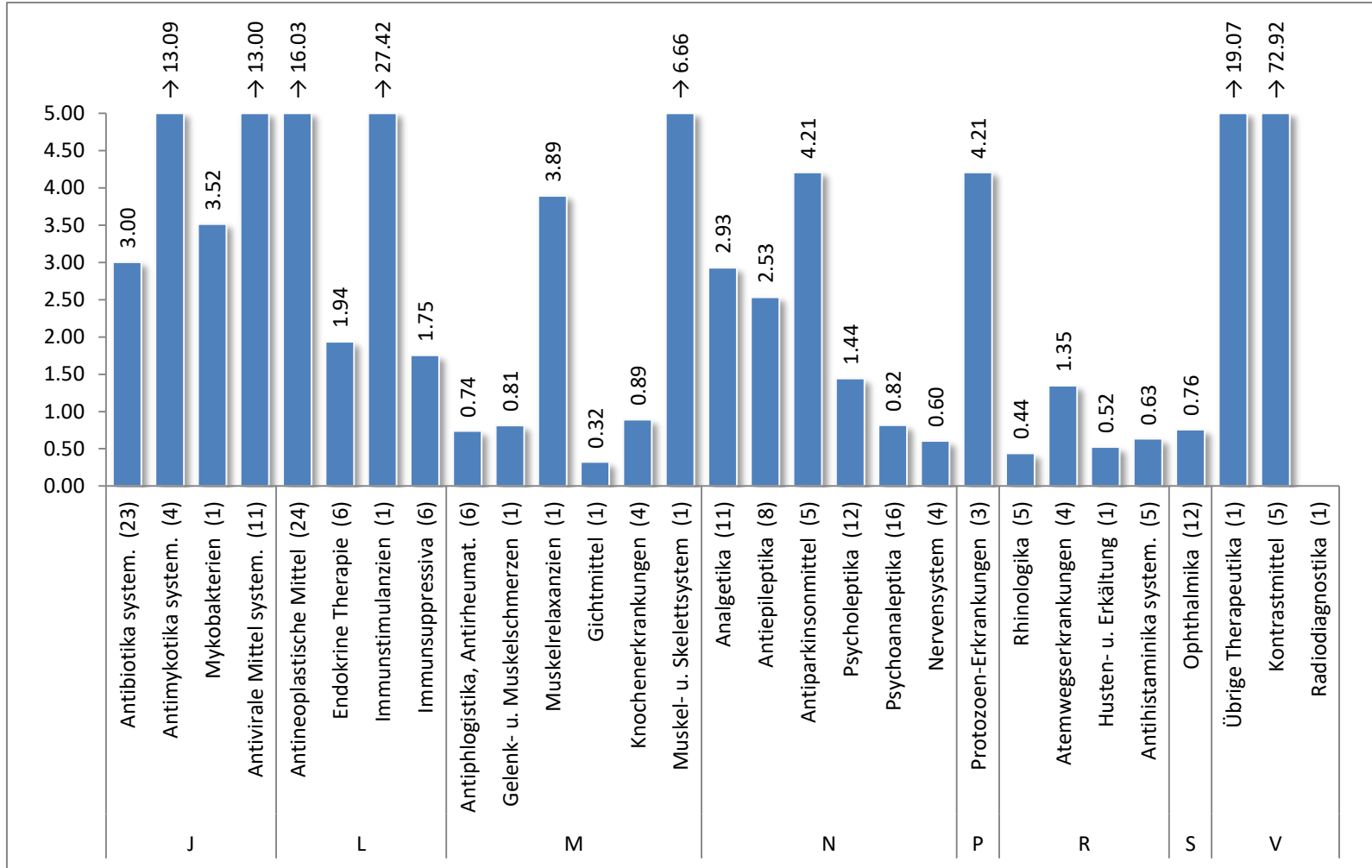
Franken je DDD zu PP



Durchschnittliche Tagestherapiekosten für kassenzulässige Generika nach therapeutischen Gruppen, ohne Diagnostika, Jahr 2018
 Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Anzahl Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen in Klammern

Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika (Fortsetzung)

Franken je DDD zu PP



Durchschnittliche Tagestherapiekosten für kassenzulässige Generika nach therapeutischen Gruppen, ohne Diagnostika, Jahr 2018
 Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Anzahl Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen in Klammern

Bestand an generikafähigen Wirkstoffen

Anzahl

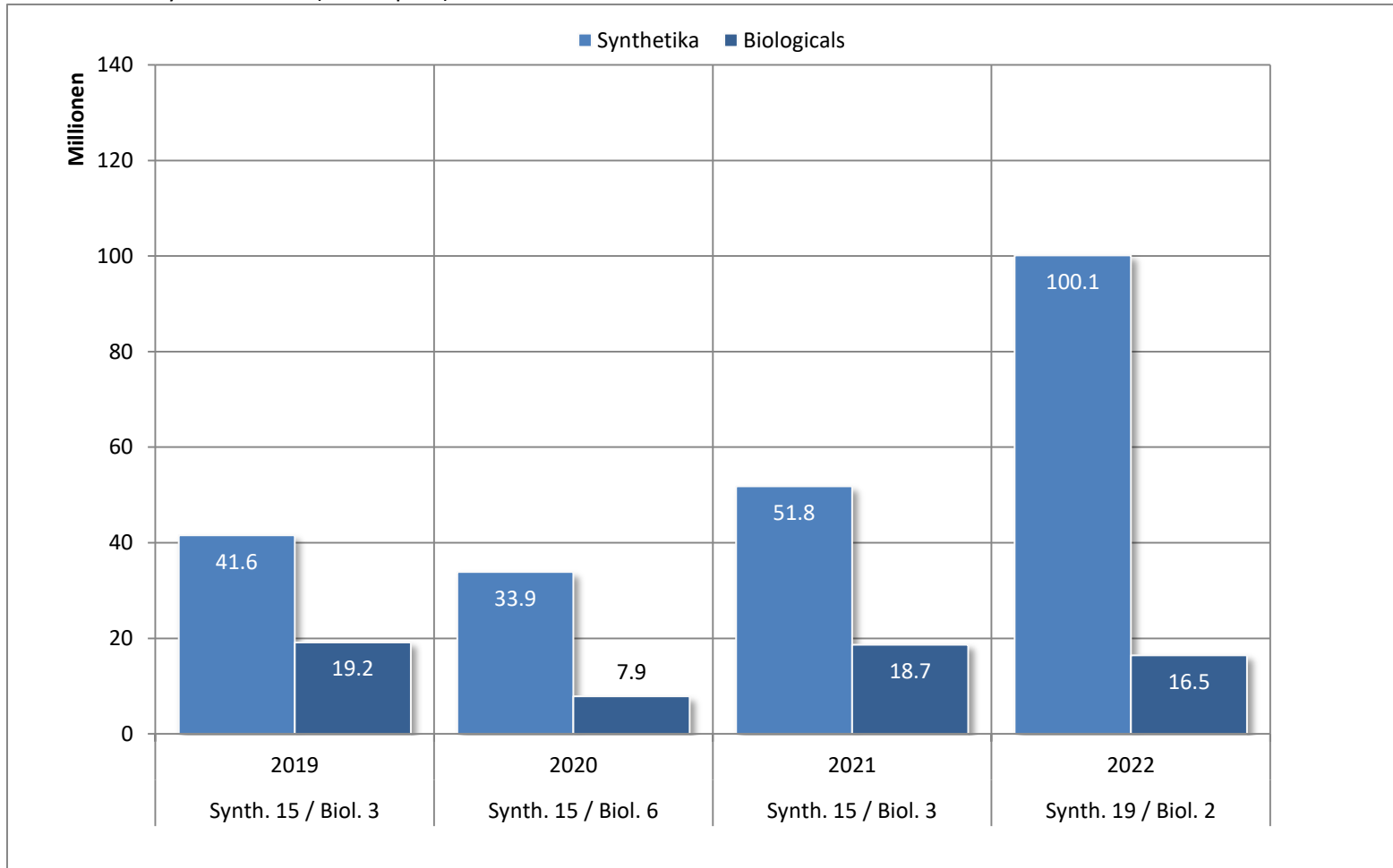
	Bestand*	Eintritt	Austritt	Saldo
2000	100	3	2	1
2001	102	8	6	2
2002	106	8	4	4
2003	111	7	2	5
2004	118	8	1	7
2005	131	16	3	13
2006	138	11	4	7
2007	151	16	3	13
2008	163	13	1	12
2009	176	15	2	13
2010	186	14	4	10
2011	211	28	3	25
2012	225	18	4	14
2013	234	10	1	9
2014	247	15	2	13
2015	261	16	2	14
2016	270	13	4	9
2017	286	17	1	16
2018	282	8	12	-4
		244	61	183

* Anzahl aktive Substanzen inkl. Kombinationen per Jahresende; ohne Biologicals

Konkurrenzsituation zwischen Originalprodukt und Generika auf Ebene Wirkstoff/Indikation
Bestand per Jahresende, Basis: Spezialitätenliste, BAG

Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente

Basis ex factory in Mio. CHF (ohne Spital)



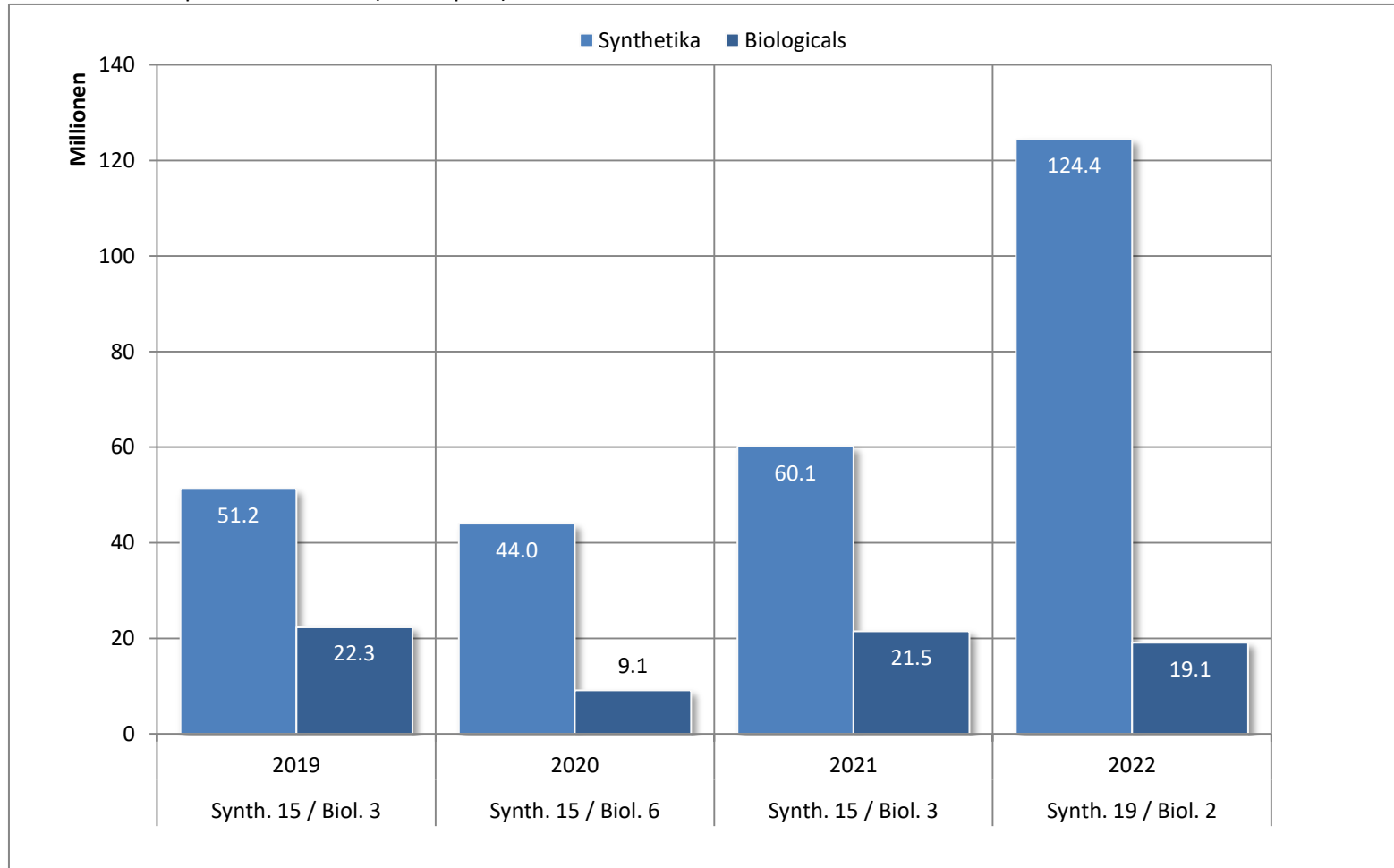
Total 2019-22 zu ex factory: Synthetika = CHF 227.4 Mio.; Total Biologicals = CHF 62.2 Mio.; n = 78 Moleküle

Patentablauf unter Berücksichtigung von ergänzendem Schutzzertifikat (ESZ) und Unterlagenschutz für die aktive Substanz

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente

Basis Publikumspreis in Mio. CHF (ohne Spital)



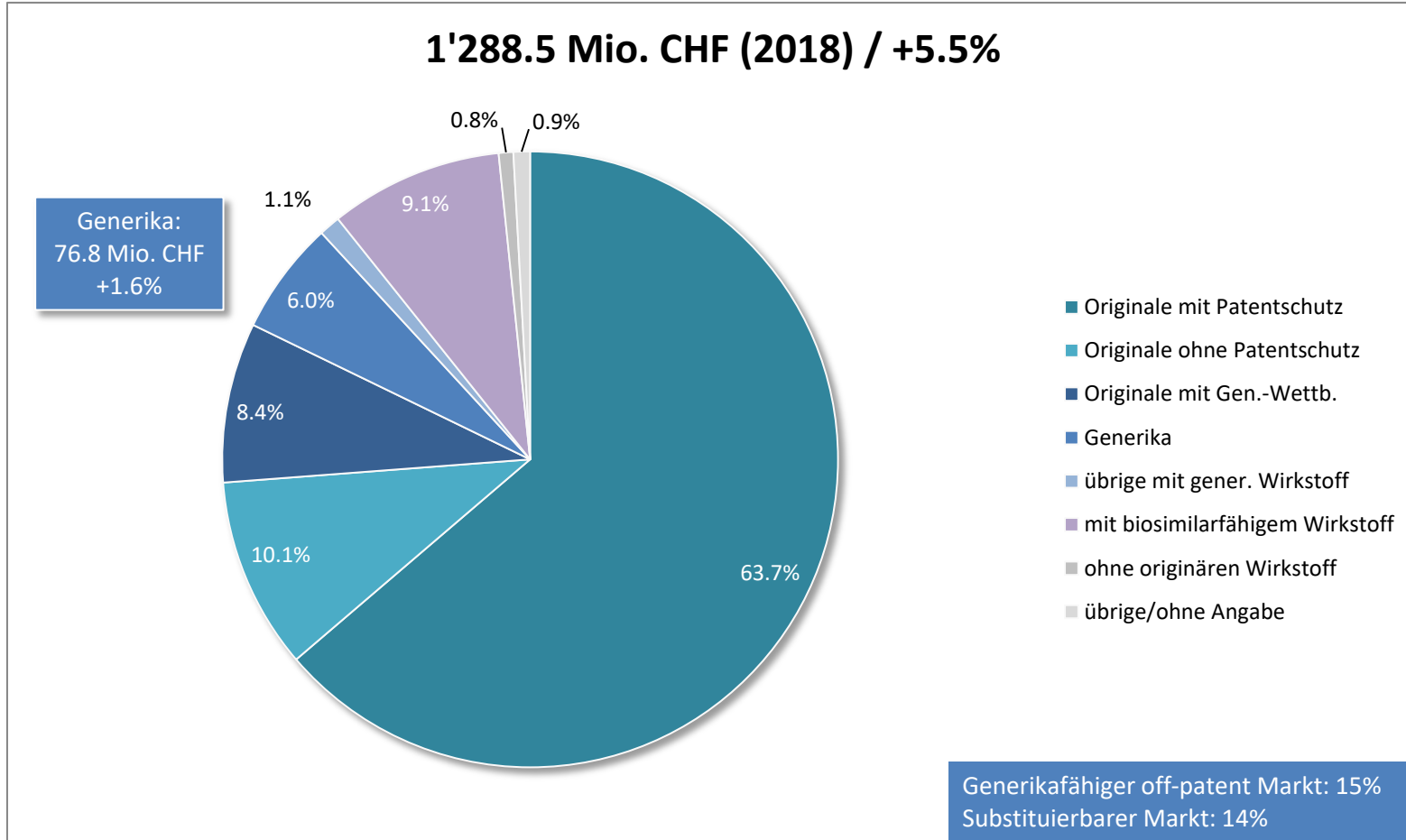
Total 2019-22 zu PP: Synthetika = CHF 279.8 Mio.; Total Biologicals = CHF 72.0 Mio.; n = 78 Moleküle

Patentablauf unter Berücksichtigung von ergänzendem Schutzzertifikat (ESZ) und Unterlagenschutz für die aktive Substanz

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt

Basis ex factory-Preise [CHF]



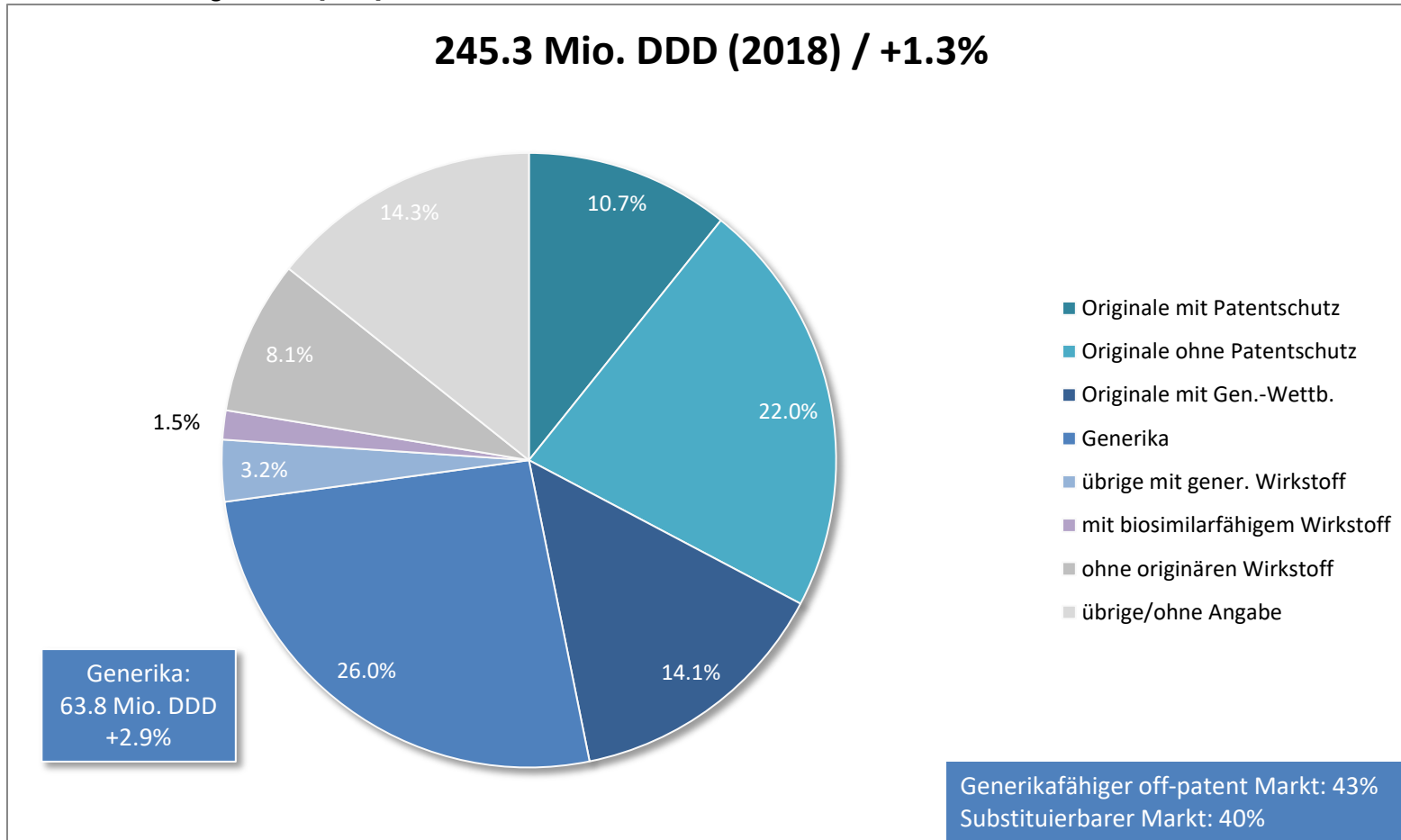
Generikafähiger off-patent-Markt: Konkurrenzsituation zwischen Original und Generikum auf Ebene Wirkstoff

Substitutionsmarkt: Produkte sind gegenseitig austauschbar (gleiche Bioverfügbarkeit bzw. Dosislinearität vorhanden)

Berechnung auf Basis Sell-in Hospital SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



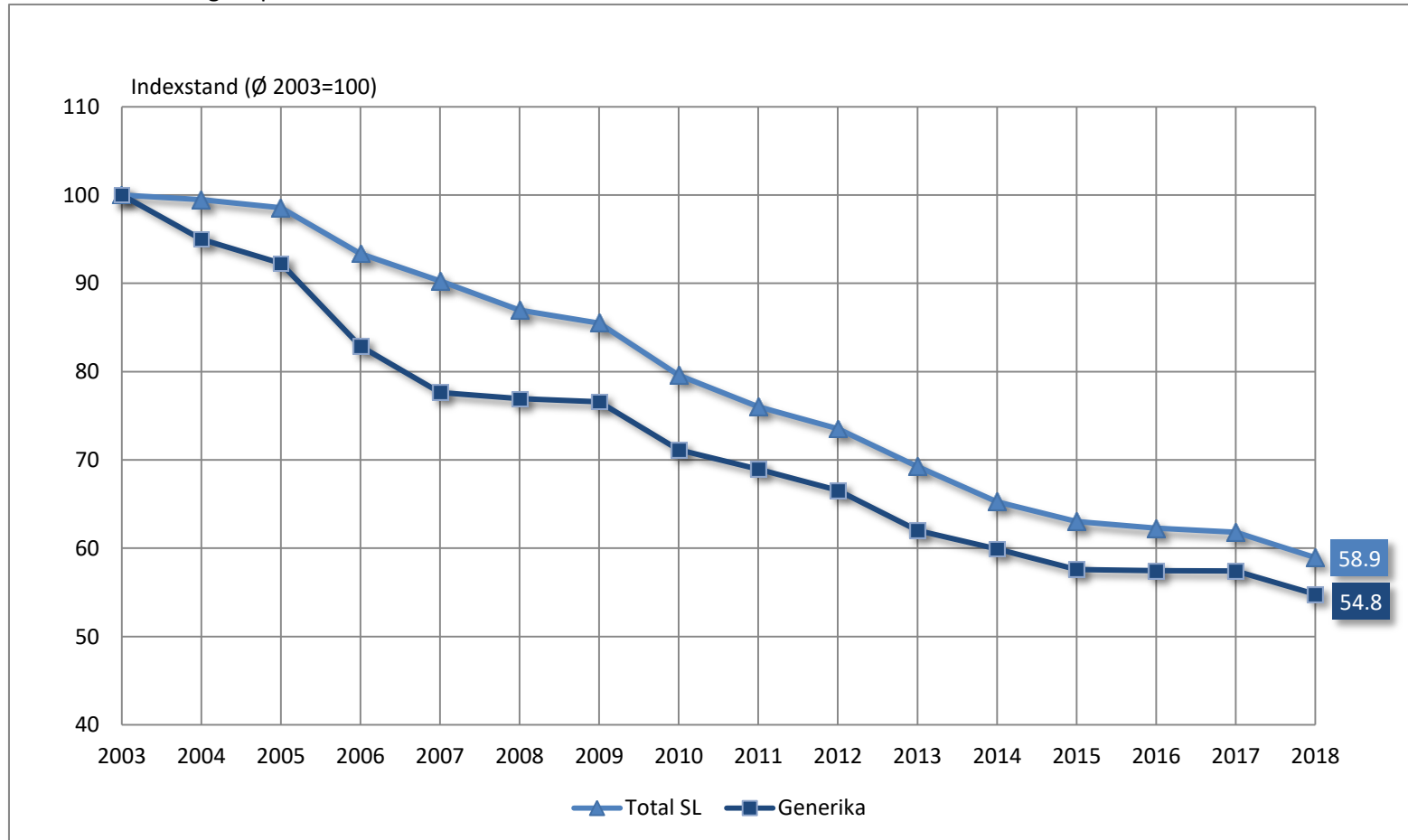
Generikafähiger off-patent-Markt: Konkurrenzsituation zwischen Original und Generikum auf Ebene Wirkstoff

Substitutionsmarkt: Produkte sind gegenseitig austauschbar (gleiche Bioverfügbarkeit bzw. Dosislinearität vorhanden)

Berechnung auf Basis Sell-in Hospital SL, Jahr 2018, Quelle: IQVIA

Preisindex kassenzulässiger Medikamente

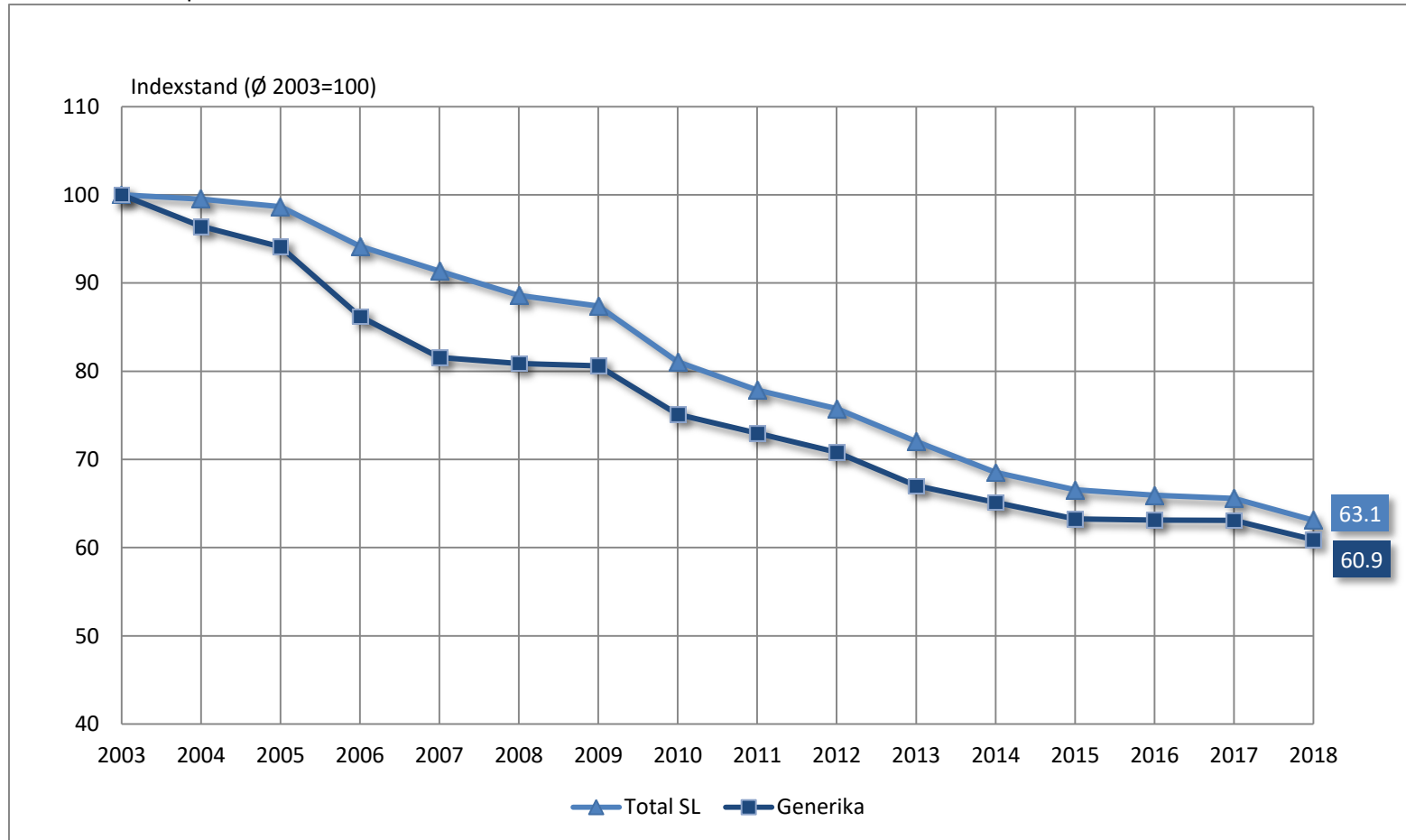
Basis Herstellerabgabepreise



Kettenindex nach Laspeyres mit jährlich angepasster Gewichtungsstruktur und Marktdefinition
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Preisindex kassenzulässiger Medikamente

Basis Publikumspreise



Kettenindex nach Laspeyres mit jährlich angepasster Gewichtungsstruktur und Marktdefinition
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

Internationaler Vergleich der Herstellerabgabepreise für Generika

Indices (CH = 100)*

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Frankreich	78	82	91	81	79	73	71	60	62
Österreich	66	64	61	65	66	68	65	61	60
Belgien							61	50	57
Finnland							64	56	54
UK	36	52	54	40	37	50	38	47	46
Dänemark	30	40	43	39	45	41	40	40	45
Deutschland	52	54	58	47	52	51	52	42	44
Schweden							46	33	39
Niederlande	33	29	35	32	44	33	39	32	37
Avg 6 Länder	48	54	57	51	54	53	51	47	49
Avg 9 Länder							53	47	49

Aufgrund unterschiedlicher Warenkörbe und wechselnder Messmethoden sind die Zahlenreihen nur bedingt miteinander vergleichbar.

* mindestens drei Auslandpreise; ab 2015 mit Messung der Preisrelation zur Modalpackung aus der Grenzwertberechnung

2009 - März: 98 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.56; SFR/GBP=1.90; SFR/100 DKK=20.94

2010 - August: 179 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.45; SFR/GBP=1.65; SFR/100 DKK=19.43

2011 - September: 217 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.30; SFR/GBP=1.51; SFR/100 DKK=17.40

2012 - September: 198 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.29; SFR/GBP=1.49; SFR/100 DKK=17.32

2013 - November: 204 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.27; SFR/GBP=1.56; SFR/100 DKK=17.02

2014 - November: 218 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.29; SFR/GBP=1.52; SFR/100 DKK=17.34

2015 - September: 124 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.20; SFR/GBP=1.50; SFR/100 DKK=16.15; SFR/100 SEK=13.17

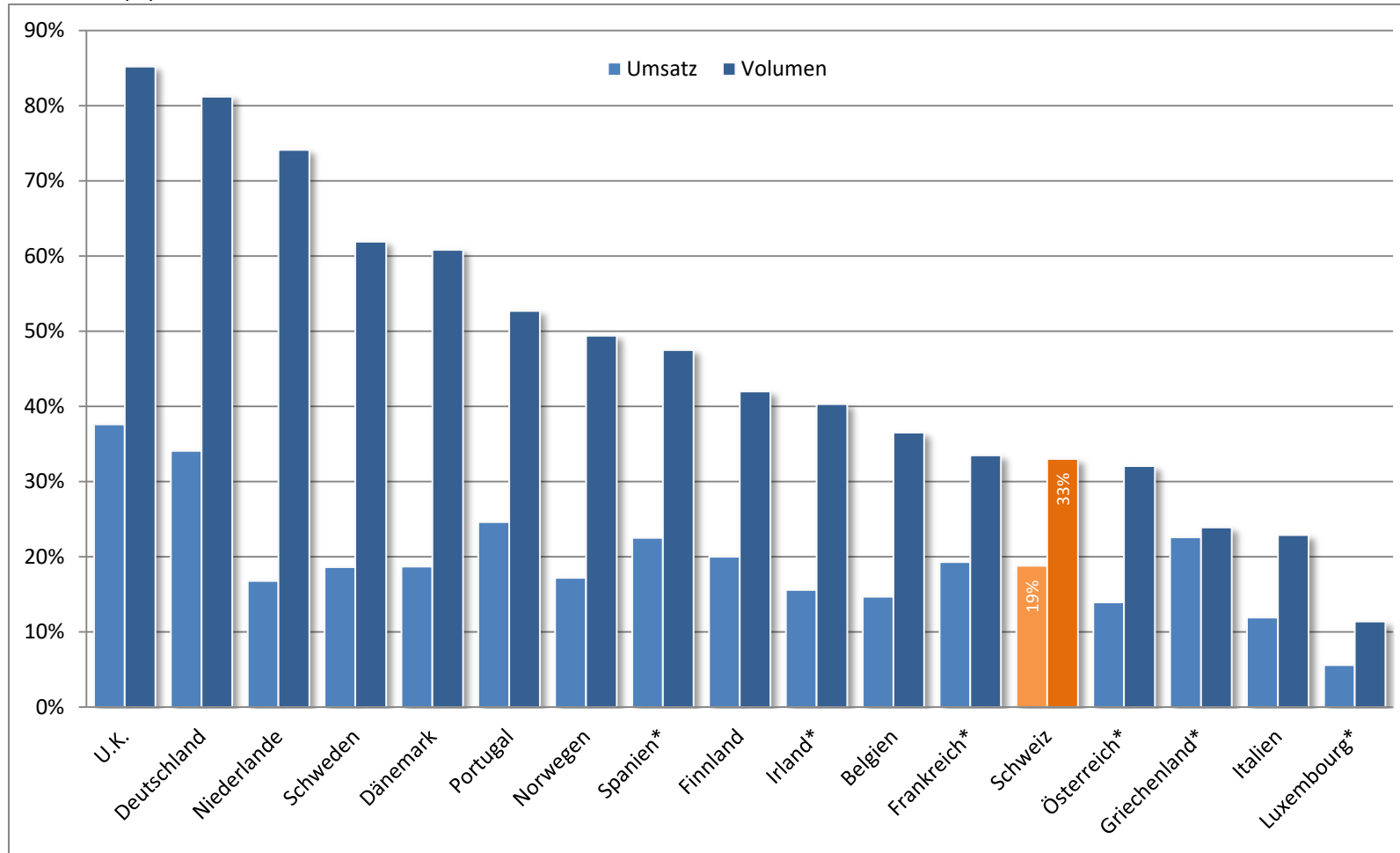
2016 - September: 126 Wirkstoffe; Kurse: SFR/EUR=1.07; SFR/GBP=1.47; SFR/100 DKK=14.33; SFR/100 SEK=11.42

2018 - Februar/März mit Kursen: SFR/EUR=1.14; SFR/GBP=1.29; SFR/100 DKK=15.26; SFR/100 SEK=11.64

Quelle: Schweizer Preisindex Benchmarking, Auslandpreisvergleich im patentabgelaufenen Bereich, IQVIA

Anteil der Generika am Erstattungsmarkt nach Ländern

Jahr 2016 (%)



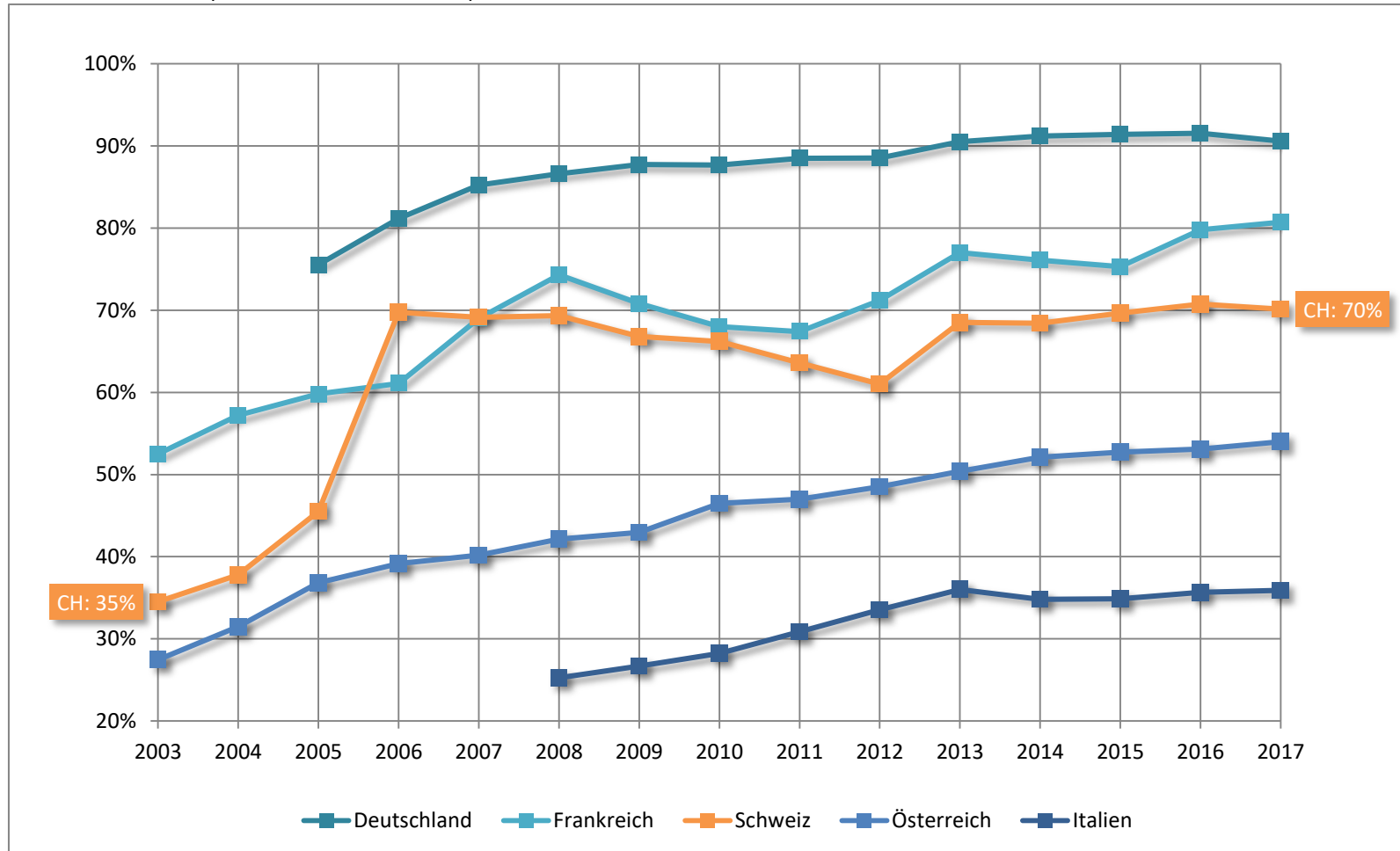
Anteil der Generika am kassenpflichtigen Markt nach Wert und Volumen in DDD oder Verordnungen (*), Jahr 2016

Schweden, Norwegen und Finnland bezogen auf Apothekenmarkt

Quelle: OECD Health Statistics 2018; LIF (Schweden); Leem d'après Gers (Frankreich); Österreich (HVB); Schweiz (eigene Berechnung)

Internationaler Vergleich der Substitutionsrate im generikafähigen Erstattungsmarkt

Anteile in Prozent (auf Basis Unit oder DDD)



Quellen:

Deutschland: Berechnung IGES nach NVI (INSIGHT Health); Frankreich: Leem d'après GERS; Schweiz: eigene Berechnung; Österreich: Pharmig (HVB); Italien: Basis Referenzmarkt, Assogenerici (IQVIA)

Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (2018)

99mTc-Technetium-Sestamibi	Bisoprolol	Ciprofloxacin	<i>Dutasterid (02.2018)</i>
Acetylcystein	Bisoprolol+HCT	Cisplatin	Efavirenz
Aciclovir	Bosentan	Citalopram	Eletriptan
Acitretin	Brimonid	Clarithromycin	Enalapril
Alendronsäure	Brinzolamid	Clidinium+Chlordiazep.* (+ 2018)	Enalapril+HCT
Alendronsäure+Colecalciferol	Bromelain	Clindamycin	Entecavir
Alfuzosin	Budesonid	Clomifen (+ 2018)	Epirubicin
Allopurinol	Buprenorphin	Clopidogrel	Eplerenon
Amidotrizoesäure	Calcitriol	Clotrimazol	Escitalopram
Amiodaron	Candesartan	Clozapin	Esomeprazol
Amisulprid	Candesartan+HCT	Colistin	Ethosuximid**
Amlodipin	Capecitabin	Cromoglicinsäure	Etoposid
Amorolfin	Captopril	Cytarabin	Exemestan
Amoxicillin	Captopril+HCT	Dacarbazin	Ezetimib
Amoxicillin+Clavulansäure	Carbamazepin	<i>Darunavir (09.2018)</i>	Felodipin
Anagrelid	Carbocistein** (+ 2018)	Desloratadin	Fentanyl
Anastrozol	Carboplatin	Desmopressin	Fexofenadin
Aripiprazol	Carvedilol	Dexamethason	Finasterid
Atenolol	Caspofungin	Diazepam	Fluconazol
Atenolol+Chlortalidon	Cefazolin	Diclofenac	Fludarabin
Atorvastatin	Cefepim	Dikaliumclorazepat	Fluorouracil
Atorvastatin+Amlodipin* (+ 2018)	Cefpodoxim	Diltiazem	Fluoxetin
Azathioprin	Ceftazidim*** (+ 2018)	Docetaxel	Fluticason
Azelastin	Ceftriaxon	Domperidon	Fluvastatin
Azithromycin	Cefuroxim	Donepezil	Folinsäure (Calciumfolinat)
Baclofen	Celecoxib	Dorzolamid	Fosfomycin
Betahistin	Cetirizin	Doxazosin	Fosinopril+HCT
<i>Betameth.+Fusidinsäure (11.2018)</i>	Ciclopirox	Doxorubicin	Fulvestrant
Bicalutamid	Ciclosporin	Doxycyclin	Furosemid
Bisacodyl*	Cinnarizin**	Duloxetin	Furosemid+Spironolacton

Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (Fortsetzung)

Fusidinsäure	<i>Lamivudin+Abacavir (04.2018)</i>	Metronidazol	Paclitaxel
Gabapentin	Lamotrigin	Mianserin	Palonosetron
Gadopentetsäure	Lansoprazol	Minocyclin (+ 2018)	Pamidronsäure (+ 2018)
Gadotersäure	Latanoprost	Mirtazapin	Pantoprazol
Galantamin	Leflunomid	Mitoxantron	Paroxetin
Gemcitabin	Lercanidipin	Moclobemid	Pemetrexed
Glatirameracetat	Letrozol	Mometason	Pentoxifyllin**
Glibenclamid	Levetiracetam	Montelukast	Perindopril
Gliclazid	Levocetirizin	Moxifloxacin	Perindopril+Amlodipin
Glimepirid	Levodopa+Carbidopa	Mycophenolsäure	Perindopril+Indapamid
Granisetron	Levodopa+Carbidopa+Entacapon	Naltrexon	Pioglitazon
Hydrochlorothiazid+Amilorid	Levofloxacin	Naproxen	Piperacillin+Tazobactam
Hydrocortison	Linezolid	Nebivolol	Piroxicam
Hydroxychloroquin	Lisinopril	Nevirapin	Pramipexol
Ibandronsäure	Lisinopril+HCT	Nifedipin	Pravastatin
Ibuprofen	Loperamid	Norethisteron+Estradiol (+ 2018)	Pregabalin
Imatinib	Loratadin	Norfloxacin	Proguanil+Atovaquon
Indapamid	Lorazepam	Nystatin	Propranolol
Iohexol	Losartan	Octreotid	Quetiapin
Iopamidol	Losartan+HCT	Olanzapin	Quinapril+HCT
Ipratropiumbromid	Macrogol, Kombination	Olmesartanmedoxomil	Rabeprazol
Irbesartan	Mefenaminsäure	Olmesartanmedoxomil+HCT	Ramipril
Irbesartan+HCT	Memantin	Olmesartanmedoxomil+Amlodipin	Ramipril+HCT
Irinotecan	Meropenem	Omeprazol	Ranitidin
Isotretinoin	Metamizol-Natrium	Ondansetron	Rasagilin
Itraconazol	Metformin	Orlistat	Repaglinid
<i>Ivabradin (04.2018)</i>	Methotrexat	Oxaliplatin	Rifampicin
Ketoconazol	Methylphenidat	Oxazepam	Risedronsäure (+ 2018)
Ketorolac	Metolazon	Oxycodon	Risperidon
Lamivudin	Metoprolol	<i>Oxycodon+Naloxon (02.2018)</i>	<i>Rivastigmin (06.2018)</i>

Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (Fortsetzung)

Rizatriptan	Tramadol+Paracetamol	In Analyse nicht berücksichtigte
Ropinirol	Travoprost	Biologicals mit Biosimilars:
Rosuvastatin	Triamcinolon	Epoetin alfa
Salbutamol+Ipratropiumbromid	Trimipramin	<i>Etanercept (07.2018)</i>
Sertralin	Ursodeoxycholsäure	Filgrastim
Sevelamer*** († 2018)	Valaciclovir	<i>Follitropin alfa (11.2018)</i>
Sildenafil	Valganciclovir	Infliximab
Simvastatin	Valproinsäure	Insulin glargin
Sotalol	Valsartan	<i>Rituximab (09.2018)</i>
Spironolacton	Valsartan+HCT	Somatropin
Sulfamethoxazol+Trimethoprim	Valsartan+Amlodipin	
Sumatriptan	Valsartan+Amlodipin+HCT	
Tacrolimus	Vancomycin	
Tamoxifen	Venlafaxin	
Tamsulosin	Verapamil	
<i>Tamsulosin+Dutasterid (12.2018)</i>	Vincristin	
Telmisartan	Vinorelbin	
Telmisartan+HCT	Voriconazol	
Temozolomid	Xylometazolin	
Tenofoviridisoproxil	Zidovudin+Lamivudin	
Terbinafin	Zoledronsäure	
Tibolon	Zolmitriptan	
Timolol	Zolpidem	
Timolol+Dorzolamid	Zopiclon	
Timolol+Latanoprost		
Tolterodin* († 2018)		
Topiramate		
Topotecan*** († 2018)		* Nicht generikafähig nach BAG
Torasemid		** Nicht mehr generikafähig nach BAG
Tramadol		*** Generikafähig nach BAG

Anhang: Substitutionsgruppe und Preiscluster

Substitutionsgruppe

Die Substitutionsgruppen werden unter Berücksichtigung des Aut-idem-Prinzips gebildet und umfassen alle gegenseitig austauschbaren Arzneimittelspezialitäten mit

- identischem Wirkstoff oder Wirkstoffkombination (ATC Level 5),
- gleicher Dosisstärke,
- gleichem Wirkmechanismus (Wirkstofffreisetzung) und
- gleicher oder vergleichbarer Darreichungsform.

Vom Zulassungsinhaber müssen Bioäquivalenz und/oder Dosislinearität zum Originalpräparat gezeigt und von der Swissmedic bestätigt sein.

Damit sind alle Originalprodukte, deren Co-Marketing-Produkte und Generika gemeint, die in der Spezialitätenliste des BAG den Eintrag O oder G aufweisen. Die Substitutionsgruppen werden u.a. zur Grenzwertberechnung bei der Bestimmung des differenzierten Selbstbehalts herangezogen.

Preiscluster

Da in der Regel eine Kleinpackung nicht einfach durch eine Grosspackung ausgetauscht werden kann, gilt es bei der Berechnung der Einsparpotentiale, zusätzlich unterschiedliche Mengen zu berücksichtigen, indem ähnlich grosse Packungen zu einem Preiscluster zusammengefasst werden. Somit sollen auch allfällige Skaleneffekte hinsichtlich Preis eingeschlossen werden. Als mengenstandardisierte Messgrösse dienen Preis bzw. Kosten je DDD.

Beispiel

Pantoprazol 20 mg - Tabletten (Tabl, Filmtabl, Lactabl): vier Preiscluster mit 15, 30, 60 und 120 Stk.

Pantoprazol 40 mg - Tabletten (Tabl, Filmtabl, Lactabl) : sechs Preiscluster mit 7, 15, 30, 60, 90/105 und 120 Stk.

Pantoprazol 40 mg i.v. - Trockensubstanz in Durchstechflasche: ein Preiscluster mit 1 Stk.